

EM.SPORT MEDIA AG

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 (HGB)

Jahresabschluss 2007

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss

Bilanz	S. 2
Gewinn- und Verlustrechnung	S. 4
Anhang	S. 5
Allgemeine Erläuterungen	S. 5
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	S. 6
Erläuterungen zur Bilanz	S. 10
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	S. 25
Sonstige Angaben	S. 28

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	S. 35
---	-------

Lagebericht zum Jahresabschluss der EM.Sport Media AG

Geschäfts- und Rahmenbedingen	S. 36
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	S. 41
Nachtragsbericht	S. 49
Angaben im Lagebericht gemäß § 289 und § 315 Abs. 4 HGB	S. 50
Risikobericht	S. 51
Chancenbericht	S. 57
Prognosebericht	S. 59

Anlage zum Anhang: Anteilsbesitzliste	S. 61
---------------------------------------	-------

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 62
--	-------

EM.Sport Media AG
Bilanz zum 31. Dezember 2007

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Film- und Merchandisingrechte, EDV-Programme	142.407,84	492.201,35
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	4,00
	<u>142.407,84</u>	<u>492.205,35</u>
2. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.210,64	711.669,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	425.819,07	374.217,86
	<u>433.029,71</u>	<u>1.085.887,37</u>
3. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.390.005,52	198.514.075,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.000.000,00	15.196.015,31
3. Beteiligungen	109.632.543,50	1.098.349,48
	<u>280.022.549,02</u>	<u>214.808.440,78</u>
	<u>280.597.986,57</u>	<u>216.386.533,50</u>
B. Umlaufvermögen		
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.802.329,94	6.418.947,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.236.310,50	36.066.123,42
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.823.731,61	163.222,18
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.440.030,73	16.652.684,86
	<u>49.302.402,78</u>	<u>59.300.977,56</u>
2. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.662.278,04	73.661.196,63
	<u>51.964.680,82</u>	<u>132.962.174,19</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	55.385,51	26.083,66
Aktiva	<u>332.618.052,90</u>	<u>349.374.791,35</u>

EM.Sport Media AG
Bilanz zum 31. Dezember 2007

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	77.933.571,00	70.906.603,00
Bedingtes Kapital EUR 15.206.059,00		
2. Zur Durchführung beschlossener Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	4.849,00	26.882,00
3. Kapitalrücklagen	176.337.387,08	152.985.126,83
4. Andere Gewinnrücklagen	0,00	50.437,60
5. Bilanzverlust	-70.678.409,49	-23.328.362,83
	183.597.397,59	200.640.686,60
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	248.706,00	248.706,00
2. Sonstige Rückstellungen	12.377.650,31	17.388.210,60
	12.626.356,31	17.636.916,60
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	0,00	27.137.313,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.000.000,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	168.376,41	126.016,86
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.133.223,55	3.018.467,06
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	101.658.573,20	96.208.236,39
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	190.528,57	1.944.084,95
7. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern TEUR 48 (Vj. TEUR 24)	1.213.895,43	2.663.069,45
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 165 (Vj. 0)		
	136.364.597,16	131.097.188,15
D. Rechnungsabgrenzungsposten	29.701,84	0,00
Passiva	332.618.052,90	349.374.791,35

EM.Sport Media AG
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

	2007 EUR	2006 EUR
1. Umsatzerlöse	908.777,51	3.139.828,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.591.376,72	8.630.168,68
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	-1.384,50	-17.990,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	-396,80
	<u>-1.384,50</u>	<u>-18.387,42</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.276.382,24	-4.761.252,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-349.828,39	-457.148,35
	<u>-6.626.210,63</u>	<u>-5.218.400,83</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-763.165,98	-795.230,73
	<u>-763.165,98</u>	<u>-795.230,73</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-24.069.121,93</u>	<u>-15.960.326,36</u>
7. BETRIEBSERGEBNIS	-19.959.728,81	-10.222.348,20
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	6.055.998,82
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	26.846.282,36	19.641.550,66
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.740.153,40	4.219.462,45
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2.973 (Vj. TEUR 1.876)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-53.446.392,14	-196.106,56
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.565.968,60	-6.326.111,65
davon an verbundene Unternehmen TEUR 4.803 (Vj. TEUR 3.141)		
13. FINANZERGEBNIS	-27.425.924,98	23.394.793,72
14. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-47.385.653,79	13.172.445,52
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.076,73	766.954,34
16. Sonstige Steuern	-2.753,74	-1.751,12
17. JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS	-47.400.484,26	13.937.648,74
18. Auflösung Sonderrücklage	50.437,60	0,00
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-23.328.362,83	-37.266.011,57
20. BILANZVERLUST	-70.678.409,49	-23.328.362,83

Anhang zur Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung der EM.Sport Media AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der EM.Sport Media AG ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für eine große Kapitalgesellschaft in entsprechender Anwendung des § 267 Abs. 3 und 4 HGB und den ergänzenden Vorschriften der §§ 150 ff. AktG aufgestellt worden. Der Abschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale und die Berichtswährung des Unternehmens darstellt.

Die EM.Sport Media AG, Ismaning, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Konzernunternehmen auf.

Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft hinterlegt.

1.2. Gesellschaftsrechtliche Entstehung und Veränderungen

Die EM.Sport Media AG wurde als MRM 2303 Vermögensverwaltungs AG, München, am 11. Dezember 2002 mit einem Grundkapital in Höhe von EUR 50.000,00 errichtet und am 13. August 2003 im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der HR B 148760 eingetragen. Mit Vertrag vom 17. November 2003 hat die EM.TV & Merchandising AG sämtliche Anteile an der Gesellschaft erworben und die Änderung der Firma in EM.TV Vermögensverwaltungs AG beschlossen. Gleichzeitig wurde der Sitz von München nach Unterföhring verlegt.

Am 11. März 2004 wurden die Ausgliederung und Übertragung (im Folgenden „Ausgliederung“) des wesentlichen Teils des Geschäftsbetriebes der EM.TV & Merchandising AG auf die EM.TV Vermögensverwaltungs AG durch Eintragung ins Handelsregister wirksam.

Am 19. April 2004 wurde die auf den Verschmelzungstichtag 31. März 2004 durchgeführte Verschmelzung der EM.TV & Merchandising AG auf die EM.TV Vermögensverwaltungs AG durch Eintragung ins Handelsregister wirksam (im Folgenden „Verschmelzung“, Ausgliederung und Verschmelzung im Folgenden zusammen „Restrukturierung“). Die im Rahmen der Restrukturierung eingebrachten oder übertragenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden zu Buchwerten übernommen. Gleichzeitig wurde der Name der Gesellschaft in EM.TV AG geändert.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 27. Juni 2007 beschlossen, die Gesellschaft von EM.TV AG in EM.Sport Media AG umzubenennen. Die Umbenennung wurde am 4. Juli 2007 ins Handelsregister eingetragen. Zusammen mit der Namensänderung wurde der Sitz der Gesellschaft von Unterföhring nach Ismaning bei München verlegt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanz

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich bisher aufgelaufener planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen erfolgen pro rata temporis linear über folgende Nutzungsdauern:

- Software zwischen 1 und 3 Jahre
- Film- und Serienrechte über ihre Laufzeit, maximal 20 Jahre
- Mietereinbauten über die Laufzeit des Mietvertrages
- Technische Anlagen und Maschinen zwischen 5 und 10 Jahre
- Fuhrpark zwischen 5 und 6 Jahre
- Büroeinrichtung zwischen 3 und 23 Jahre
- EDV-Anlagen und Bürogeräte zwischen 3 und 10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von jeweils bis zu EUR 410 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wird erkennbaren Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Sonstige Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Call-Optionen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Marktwert am Bilanzstichtag zu bewerten. Der Marktwert bestimmt sich aus dem inneren Wert (Differenz zwischen dem aktuellen Kurs und dem Bezugskurs) der Option und dem Zeitwert, und wird mittels anerkannter Optionspreismodelle ermittelt.

Die derivativen Finanzgeschäfte (vor allem Devisentermingeschäfte sowie Zinsswaps) werden, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht, als Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft zusammengefasst. Sollte kein unmittelbarer Sicherungszusammenhang bestehen, werden bei Verlustspitzen Drohverlustrückstellungen gebildet, positive Überhänge bleiben außer Ansatz.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag sind.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Zinsen und Bankgebühren wurden entsprechend der Valuta erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Zeitpunkt der Umsatzrealisierung

Vertriebs- und Vermarktungsprovisionen für Film- und Merchandisingrechte sowie bei der Vermittlung von Lizenzverträgen im Zusammenhang mit der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ werden bei Abschluss der Verträge erfasst, da die Gesellschaft ihre Leistung erfüllt hat.

Darüber hinaus erfolgt die Umsatzrealisierung erst dann, wenn kumulativ die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- es liegt ein vor dem Bilanzstichtag unterschriebener Vertrag vor,
- die Serien bzw. Programme sind fertig gestellt und ausgeliefert oder stehen zur Auslieferung bereit,
- es kann davon ausgegangen werden, dass nichts gegen die Begleichung der Forderungen spricht,

- der Gesamtbetrag der Lizenzgebühren steht fest, er ist mit dem Lizenznehmer vereinbart und auch bei Nichtausstrahlung der Serien bzw. Programme seitens des Lizenznehmers zu zahlen und
- die Lizenzzeit hat begonnen.

2.2. Währungsumrechnung

Forderungen, Bankguthaben sowie Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Kurs sowie zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips bewertet.

Folgende Kurse lagen der Bewertung zu Grunde:

Wechselkurse zum Euro:	2007	2006
US-Dollar - USD	1,47290	1,31840
Australischer Dollar	1,68180	1,66981
Schweizer Franken - CHF	1,65782	1,60770

Entwicklung des AG-Anlagevermögens

Anlagespiegel

	Entwicklung der Herstellungs- und Anschaffungskosten			Stand 31.12.2007 EUR
	Stand 01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Film- und Merchandisingrechte, EDV-Programme	1.864.200	0	0	1.864.200
2. Geleistete Anzahlungen	4	0	4	0
	<u>1.864.204</u>	<u>0</u>	<u>4</u>	<u>1.864.200</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.469.447	0	1.393.948	75.499
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.200.608	227.930	7.574	1.420.964
	<u>2.670.055</u>	<u>227.930</u>	<u>1.401.522</u>	<u>1.496.463</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.412.759	4.510.090	11	241.922.838
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.086.483	5.206.961	202.689	21.090.755
3. Beteiligungen	1.098.350	109.142.917	0	110.241.267
	<u>254.597.592</u>	<u>118.859.968</u>	<u>202.700</u>	<u>373.254.860</u>
	<u>259.131.851</u>	<u>119.087.898</u>	<u>1.604.226</u>	<u>376.615.523</u>

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

Stand 01.01.2007 EUR	Abschrei- bungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR
1.371.999	349.793	0	1.721.792	142.408	492.201
0	0	0	0	0	4
<u>1.371.999</u>	<u>349.793</u>	<u>0</u>	<u>1.721.792</u>	<u>142.408</u>	<u>492.205</u>
757.778	237.043	926.533	68.288	7.211	711.669
826.390	176.329	7.574	995.145	425.819	374.218
<u>1.584.168</u>	<u>413.372</u>	<u>934.107</u>	<u>1.063.433</u>	<u>433.030</u>	<u>1.085.887</u>
38.898.683	52.634.150	0	91.532.833	150.390.005	198.514.076
890.468	200.287		1.090.755	20.000.000	15.196.015
0	608.723	0	608.723	109.632.544	1.098.350
<u>39.789.151</u>	<u>53.443.160</u>	<u>0</u>	<u>93.232.311</u>	<u>280.022.549</u>	<u>214.808.441</u>
<u>42.745.318</u>	<u>54.206.325</u>	<u>934.107</u>	<u>96.017.536</u>	<u>280.597.987</u>	<u>216.386.533</u>

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Angaben des laufenden Jahres betreffen, sofern nicht anders bezeichnet, den Stichtag 31. Dezember 2007. Die Vorjahreswerte sind bei den einzelnen Posten jeweils unter den Jahresabschlusswerten vermerkt.

3.1. Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1. Film- und Merchandisingrechte, EDV-Programme	EUR	142.407,84
	EUR	492.201,35

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	EUR
Film / Merchandising Rechte	129.521,35	463.913,78
EDV-Programme	<u>12.886,49</u>	<u>28.287,57</u>
	<u>142.407,84</u>	<u>492.201,35</u>

Die EM.Sport Media AG verfügt als Holding nur noch über einzelne Namens- und Markenrechte. Im Berichtszeitraum wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 265.703 (Vj. 0) vorgenommen.

2. Sachanlagen

2.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	EUR	7.210,64
	EUR	711.669,51

Die unter dieser Position im Vorjahr ausgewiesenen Mietereinbauten wurden mit dem Umzug in die neuen Geschäftsräume in Ismaning ausgebucht, da sie nicht mehr genutzt werden.

2.2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR	425.819,07
	EUR	374.217,86

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Systeme mit einem aktuellen Buchwert von EUR 274.904 (Vj. EUR 208.621) sowie sonstige Einrichtungsgegenstände in Höhe von EUR 150.915 (Vj. EUR 165.597).

3. Finanzanlagen

Wesentlicher mittel- und unmittelbar gehaltener Anteilsbesitz:

Unternehmen	Anteilsbesitz in Prozent	Eigenkapital zum 31.12.2007	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
EM.Entertainment GmbH, Unterföhring	100	8.160.134 EUR	-12.911.025 EUR
Junior Produktions GmbH, Unterföhring	100	-3.769.831 EUR	0 EUR *
Junior.TV GmbH & Co. KG, Unterföhring	100	71.645.660 EUR	-5.921.737 EUR
EM.TV Wavery B.V., Rijswijk, Niederlande	100	-12.427.010 EUR	-1.122.739 EUR
Flying Bark Production Pty. Ltd., Sydney, Australien	100	1.684.238 AUD	-5.481.964 AUD
Planeta Junior S.L., Barcelona, Spanien	33,3	10.737.900 EUR	1.294.834 EUR
EM.Sport GmbH, Ismaning	100	40.795.223 EUR	0 EUR *
DSF Deutsches Sport Fernsehen GmbH, Ismaning	100	22.698.210 EUR	0 EUR *
PLAZAMEDIA GmbH TV- und Film- Produktion, Ismaning	100	4.587.709 EUR	0 EUR *
PLAZAMEDIA Austria Ges.m.b.H., Wien, Österreich	100	1.470.791 EUR	1.435.791 EUR
Sport1 GmbH, Ismaning	99	2.812.253 EUR	1.249.953 EUR
Creation Club GmbH, Ismaning	100	1.207.063 EUR	0 EUR *
EM.TV Finance B.V., Rijswijk, Niederlande	100	9.504.390 EUR	-1.181.056 EUR
Highlight Communications AG, Pratteln, Schweiz	26,3	k.A.	k.A. **

* Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, welcher sich mittel- bzw. unmittelbar auf das Ergebnis der EM.Sport Media AG auswirkt.

** Da die Highlight Communications AG, Pratteln, Schweiz Zahlen für das Geschäftsjahr 2007 erst nach der EM.Sport Media AG veröffentlicht, können keine Angaben gemacht werden.

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz der EM.Sport Media AG erfolgt gemäß § 287 HGB gesondert und wird beim Handelsregister hinterlegt.

3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

EUR	150.390.005,52
EUR	198.514.075,99

Die Verminderung des Buchwerts ist im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 52.634.150 (Vj. 0) auf verschiedene Beteiligungen des Segments Family Entertainment zurück zu führen.

3.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

EUR	20.000.000,00
EUR	15.196.015,31

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Ausleihungen an die Plazamedia GmbH TV- und Film Produktion in Höhe von EUR 20.000.000 (Vj. 15.000.000) mit einer Laufzeit bis zum 30.04.2009.

Im Vorjahr waren zudem Ausleihungen an die Flying Bark Production Pty. Ltd. mit EUR 196.015 enthalten. Diese wurden im Berichtsjahr zurückgeführt.

3.3. Beteiligungen

EUR	109.632.543,50
EUR	1.098.349,48

Der Anstieg bei den Beteiligungen ist im Wesentlichen auf den Erwerb von in gesamt 26,3 Prozent an der Highlight Communications AG, Pratteln, Schweiz, im 4. Quartal 2007 zurück zu führen.

Daneben hält die EM.Sport Media AG wie im Vorjahr Beteiligungen an den beiden Produktions GbR's Flipper & Lopaka und Fairy Tale Police Department.

B. Umlaufvermögen

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

EUR	2.802.329,94
EUR	6.418.947,10

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)

Zusammensetzung

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Bruttoforderungen	9.172.981,21	12.630.888,76
Fremdwährungsbewertung	-498.897,37	-877.623,08
Abzinsung langfristiger Forderungen	0,00	-9.425,31
Einzelwertberichtigungen	-5.811.753,90	-5.264.893,27
Pauschalwertberichtigung	-60.000,00	-60.000,00
	<u>2.802.329,94</u>	<u>6.418.947,10</u>

Die Fremdwährungsbewertung betrifft im Wesentlichen den in USD gebuchten Forderungsbestand.

Forderungen mit einer Endfälligkeit größer ein Jahr nach dem Bilanzstichtag werden mit ihrem Barwert angesetzt. Zum 31. Dezember 2007 bestehen keine Forderungen, die nach dem 31. Dezember 2008 fällig sind. Die schon vor dem Berichtszeitraum bestehenden und abgezinsten langfristigen Forderungen wurden unter Anwendung des ursprünglichen Zinssatzes aufgezinst.

Der Anstieg der Einzelwertberichtigungen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich durch die in 2007 vorgenommene Ausbuchung von Forderungen gegenüber ehemaligen Lizenzpartnern, bei denen von einem Zahlungseingang nicht mehr ausgegangen werden kann.

Weitere Wertminderungen wurden durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung für das latente Ausfallrisiko berücksichtigt. Die Wertberichtigung wurde mit ca. 1 Prozent (Vj. 1 Prozent) der um die Nennwerte der einzelwertberichtigten Forderungen sowie die Umsatzsteuer gekürzten Forderungen berechnet.

1.2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

EUR	34.236.310,50
EUR	36.066.123,42

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)

Zusammensetzung:

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
EM.Sport GmbH	26.846.282,36	26.319.379,88
EM.Entertainment GmbH	405.828,54	5.073.914,09
EM.TV Wavery B.V.	3.323.834,79	2.631.250,45
Tabaluga Film- und Fernsehproduktion GmbH	1.772.695,08	64.541,42
Produktions-GbR Tabaluga II	725.218,91	0,00
Junior Produktions GmbH	0,00	1.457.010,66
PLAZAMEDIA GmbH TV- und Film-Produktion	725.902,00	386.452,24
DSF Deutsches SportFernsehen GmbH	165.392,83	79.300,09
Sport1 GmbH	83.496,19	34.467,37
Übrige Gesellschaften	187.659,80	85.348,61
	<u>34.236.310,50</u>	<u>36.066.123,42</u>

Im Gesamtbetrag der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 2.402.934 (Vj. EUR 2.631.250) enthalten. In den Forderungen gegenüber der EM Sport GmbH sind EUR 26.846.282 (Vj. 25.971.109) aus dem Ergebnisabführungsvertrag enthalten.

1.3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

EUR	1.823.731,61
EUR	163.222,18

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)

Die Forderungen im Berichtsjahr bestehen ausschließlich gegen die Tabaluga Coproduktions GbR. Im Vorjahr bestanden die Forderungen gegenüber der F.T.P.D. GbR.

Im Gesamtbetrag der Forderungen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0 (Vj. EUR 80.474) enthalten.

1.4. Sonstige Vermögensgegenstände

EUR **10.440.030,73**
EUR 16.652.684,86

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (Vj. TEUR 0)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR 0 (Vj. TEUR 0)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	EUR
Darlehen an EM.TV Sport Management GmbH	2.338.977,81	8.081.186,93
Umsatzsteuer	1.440.778,51	3.860.841,45
Option Highlight Communications AG	2.504.644,10	0,00
Körperschaftsteuer	1.512.633,00	1.972.643,71
Debitorische Kreditoren	833.661,23	1.495.284,34
Kapitalertragssteuer	776.142,80	394.141,14
Gewerbesteuer	567.598,00	0,00
Kautionen	346.863,80	347.017,19
Geleistete Anzahlungen	0,00	416.428,07
Sonstiges	118.731,48	85.142,03
	<u>10.440.030,73</u>	<u>16.652.684,86</u>

Im November 2007 hat die Gesellschaft Optionen zum weiteren Erwerb von 5.329.030 Aktien der Highlight Communications AG, Pratteln, Schweiz erworben. Die Optionen wurden zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Körperschaftsteuerforderung in Höhe von EUR 1.512.633 (Vj. EUR 1.972.644) steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem Rückforderungsanspruch von gezahlter Körperschaftsteuer 2005 sowie zu hoher Vorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2007.

Aus dem Darlehen gegen die EM.TV Sport Management GmbH, ein Unternehmen, an dem die EM.Sport Media AG keine mittel- und unmittelbaren Anteile hält, wurden EUR 10.000.000 mangels Einbringbarkeit ausgebucht, da die EM.TV Sport Management GmbH ihrer Rückzahlungsverpflichtung zum 31. Dezember 2007 nicht nachkommen konnte.

2. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

EUR **2.662.278,04**
EUR 73.661.196,63

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	EUR
Festgeldkonten	1.250.000,00	69.450.000,00
Girokonten	1.406.053,89	4.205.673,15
Kassen	6.224,15	5.523,48
	<u>2.662.278,04</u>	<u>73.661.196,63</u>

Der Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Anteile an der Highlight Communications AG, Pratteln, Schweiz zurück zu führen.

3.2. Passiva

A. Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Beschlossene Kapital- erhöhung	Kapital- rücklage	Sonder- rücklage	Verlustvortrag/ Jahresergebnis	Summe
Stand 1.1.2006	66.600.936	3.273.967	136.832.943	50.438	-37.266.012	169.492.272
Kapitalerhöhung aus Optionsanleihe	3.273.967	-3.273.967				0
Ausübung Zertifikate			16.021.807			16.021.807
Ausübung Optionsscheine	1.031.700					1.031.700
Einlage aus Wandlung Wandelschuldverschreibung	0	26.882	130.377			157.259
Jahresüberschuss					13.937.649	13.937.649
Stand 31.12.2006	70.906.603	26.882	152.985.127	50.438	-23.328.363	200.640.687
Kapitalerhöhung aus Sacheinlage	7.000.000		22.470.000			29.470.000
Kapitalerhöhung aus Optionsanleihe						0
Ausübung Zertifikate			842.530			842.530
Ausübung Optionsscheine	26.882	-26.882				0
Einlage aus Wandlung Wandelschuldverschreibung	86	4.849	39.730			44.665
Auflösung Sonderrücklage durch Zahlung Wandeldarlehen			0	-50.438	50.438	0
Jahresüberschuss					-47.400.484	-47.400.484
Stand 31.12.2007	77.933.571	4.849	176.337.387	0	-70.678.409	183.597.398

1. Gezeichnetes Kapital

EUR	77.933.571,00
EUR	70.906.603,00

1.1. Entwicklung des Grundkapitals

Das Grundkapital der EM.Sport Media AG beträgt zum 31. Dezember 2007 insgesamt EUR 77.933.571 (Vj. EUR 70.906.603). Das Grundkapital ist eingeteilt in 77.933.571 (Vj. 70.906.603) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Nach Ausübung von Wandlungsrechten zur 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013 wurden im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 26.882 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie aus dem Bedingten Kapital 2005/I ausgegeben. Die Kapitalerhöhung von 26.882 EUR wurde am 19. Februar 2007 ins Handelsregister eingetragen, so dass der im Vorjahr separat in der Position „Zur Durchführung beschlossener Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesene Betrag im Grundkapital aufgegangen ist.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat der Vorstand am 26. September 2007 beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von 7.000.000 EUR gegen Ausgabe von 7.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zur teilweisen Finanzierung des Erwerbes einer 25,1 Prozent Beteiligung an der Highlight Communications AG, Pratteln, Schweiz, durchzuführen. Die Highlight Communications AG, Pratteln, Schweiz, selbst ist mit 5,5% an der EM.Sport Media AG beteiligt.

Nach weiteren Wandlungen wurden im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 4.935 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie ausgegeben. Von dieser Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag in Höhe von 86 EUR bereits am 15. November 2007 ins Handelsregister eingetragen. Der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von 4.849 EUR wurde zum 31. Dezember 2007 separat in der Position „Zur

Durchführung beschlossener Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 03. März 2008.

1.2. Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 4. Juli 2010 einmal oder mehrmals durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu insgesamt 9.000.000 EUR zu erhöhen und unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat der Vorstand am 26. September 2007 beschlossen, ein Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von 7.000.000 EUR gegen Ausgabe von 7.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien durchzuführen. Nach Eintragung dieser Kapitalerhöhung am 15. November 2007 ins Handelsregister belief sich das Genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2007 noch auf 2.000.000 EUR.

1.3. Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital II/2004

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. März 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 181.096 EUR durch Ausgabe von bis zu 181.096 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Wandlungsrechten aus dem 2% Wandeldarlehen 1997/2007.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine Wandlungsrechte ausgeübt. Ferner waren zum 31. Dezember 2007 sämtliche Wandeldarlehen zurückgezahlt.

Bedingtes Kapital III/2004

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. März 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 1.488.012 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.488.012 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Optionsrechten für Aktienoptionen, die auf Basis der Beschlüsse der Hauptversammlung der ehemaligen EM.TV & Merchandising AG vom 22. Juli 1999 und 26. Juli 2000 ausgegeben wurden (Optionsprogramm 1999 und 2000, sog. Aktienoptionen).

Zum 31. Dezember 2007 hielten Berechtigte noch insgesamt 1.736.500 Optionsrechte, die zum Bezug von insgesamt 237.877 auf den Inhaber lautende Stückaktien der EM.Sport Media AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie berechtigen.

Bedingtes Kapital I/2005

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 15.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 15.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Auf Basis dieser Ermächtigung wurde am 8. Mai 2006 über die hundertprozentige Tochtergesellschaft EM.TV Finance B.V., Rijswijk die 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013 ausgegeben. Die Wandelschuldverschreibung verbrieft unter anderem ein Wandlungsrecht auf insgesamt 15.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der EM.Sport Media AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie. Den Emissionserlös hat die EM.TV Finance B.V. der EM.Sport Media AG über ein langfristiges Darlehen zur Verfügung gestellt. Die EM.Sport Media AG tritt als Garantin für die Wandelschuldverschreibung auf. Im Falle einer Wandlung erlischt der Rückzahlungsanspruch aus dem Darlehen in Höhe der in Aktien gewandelten Schuldverschreibungen.

Nach Eintragung der Kapitalerhöhungen aufgrund von Wandlungen aus dem Jahr 2006 (26.882 EUR) sowie teilweise aus 2007 (86 EUR) in das Handelsregister, belief sich das Bedingte Kapital 2005/I laut Handelsregister zum 31. Dezember 2007 auf 14.973.032 EUR. Für eine weitere Kapitalerhöhung aufgrund von Wandlungen im Jahr 2007 in Höhe von 4.849 EUR stand die Eintragung ins Handelsregister zum 31.12.2007 noch aus.

1.4. Aktienoptionen

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. März 2004 hat die Gesellschaft den Berechtigten aus den Optionsprogrammen 1999 und 2000 der ehemaligen EM.TV & Merchandising AG an Stelle des Rechts, zum Basispreis je Optionsrecht je eine Inhaberaktie der EM.TV & Merchandising AG zu beziehen, das Recht gewährt, zum Basispreis je Optionsrecht 10/73 Stammaktien der EM.Sport Media AG zu beziehen. Die zu gewährenden Aktien werden aus dem dafür vorgesehenen Bedingten Kapital III ausgegeben.

Das Optionsprogramm 1999 sieht vor, dass 50 Prozent der Optionsrechte frühestens nach 2 Jahren (nachfolgend Tranche 1) und die übrigen 50 Prozent frühestens nach 4 Jahren (nachfolgend Tranche 2) nach Ausgabe ausgeübt werden können, sofern das Vorsteuer-DVFA-Ergebnis der Gesellschaft in den Geschäftsjahren seit Begebung und vor Ausübung des Optionsrechts um durchschnittlich mindestens 15 Prozent p.a. gestiegen ist. Der Basispreis ermittelt sich jeweils aus dem Durchschnitt der zehn letzten XETRA Schlusskurse für die EM.Sport Media Aktie vor Ausgabe zuzüglich 5 Prozent p.a. für den Zeitraum zwischen Ausgabe und Ausübung. Die Optionsrechte haben eine Laufzeit von 10 Jahren.

Das Optionsprogramm 2000 sieht vor, dass 50 Prozent der Optionsrechte frühestens nach 2 Jahren (nachfolgend Tranche 1) und die übrigen 50 Prozent frühestens nach 4 Jahre (nachfolgend Tranche 2) ausgeübt werden können. Der Basispreis ermittelt sich aus dem Durchschnitt von Eröffnungs- und Schlusskurs der EM.Sport Media Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse am Tag des Ausgabebeschlusses (Referenzpreis), jedoch mindestens der anteilige Betrag des Grundkapitals für eine Stückaktie, zuzüglich 10 Prozent Aufschlag für Tranche 1 bzw. 20 Prozent Aufschlag für Tranche 2. Die Optionsrechte haben eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 31. Dezember 2007 standen insgesamt 1.736.500 Optionsrechte (Vorjahr: 1.874.500) aus, die zum Bezug von insgesamt 237.877 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Vorjahr: 256.780) der EM. Sport Media AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie berechtigen. Davon entfallen 347.000 Optionsrechte bzw. 47.534 Stückaktien auf das Optionsprogramm 1999 und 1.389.500 Optionsrechte bzw. 190.343 Stückaktien auf das Optionsprogramm 2000. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr beruht ausschließlich auf dem Ausscheiden von Mitarbeitern, deren Optionsrechte damit verwirkt sind.

2. Zur Durchführung beschlossener Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

EUR	4.849,00
EUR	26.882,00

Nach Wandlung von insgesamt 4.849 Wandlungsrechten der durch die EM.TV Finance B.V., Rijswijk, Niederlande emittierten 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013 in ebenso viele Aktien der EM. Sport Media AG hat sich das Eigenkapital der EM. Sport Media AG im Dezember 2007 in Höhe des Wandlungspreises von 5,85 EUR je ausgegebener Aktie bzw. um insgesamt 28.367 EUR erhöht. Dabei wurden insgesamt 4.849 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie aus dem Bedingten Kapital 2005 / I ausgegeben. Die Aktien sind voll eingezahlt und lauten auf den Inhaber. Der darüber hinaus gehende Betrag von insgesamt EUR 23.518 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Bis zur Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister ist der Betrag, um den sich das Grundkapital erhöht hat, separat auszuweisen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung beim Handelsregister erfolgte am 03. März 2008.

3. Kapitalrücklagen

EUR	176.337.387,08
EUR	152.985.126,83

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 insgesamt TEUR 176.337 (Vj. TEUR 152.985). Nach Ausübung von Bezugs- und Erwerbsrechten aus Zertifikaten wurden im Berichtszeitraum aus dem Bestand „eigene Aktien“ insgesamt 240.723 Aktien gegen Zahlung des Bezugspreises ausgegeben. Dieser Sachverhalt führte zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 843 (Vj. TEUR 16.021).

Ferner wurden im Geschäftsjahr 2007 bereits 4.849 Stücke der 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013 mit Nennwert EUR 5,85 je Schuldverschreibung in 4.849 Aktien der EM.Sport Media AG gewandelt. Dadurch erhöhte sich die Kapitalrücklage um weitere TEUR 23 (Vj. TEUR 130). Des Weiteren wurden im Berichtszeitraum 2.700 Schuldverschreibungen gegen insgesamt 2.700 Stückaktien aus dem Bestand eigener Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie gewandelt. Dieser Sachverhalt führte zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 16.

Der Erwerb einer 25,1 Prozent Beteiligung an der Highlight Communications AG, Pratteln, Schweiz, führte zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage von insgesamt 22.470 TEUR.

Insgesamt hat sich im Berichtszeitraum durch Ausübung von Bezugs- und Erwerbsrechten aus Zertifikaten, Wandlungen der Schuldverschreibung 2006/20013 sowie durch Ausgabe von insgesamt 2.000.000 Stück eigene Aktien im Zusammenhang mit dem Erwerb der 25,1 Prozent Beteiligung an der Highlight Communications AG, der Bestand eigener Aktien von 10.331.751 im Vorjahr auf 8.088.328 reduziert. Aus dem Erwerb gegen eigene Anteile ergab sich keine Erhöhung der Kapitalrücklage, da als Anschaffungskosten der Buchwert der eigenen Anteile angesetzt wurde.

In Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen des § 71 c Abs. 2 AktG, wurde der Bestand an eigenen Aktien am 21. März 2007 im Rahmen eines langfristigen, atypischen Wertpapierdarlehens über 3.400.000 Stück eigene Aktien unter die Schwelle von 10% gesenkt. Eine entsprechende Mitteilung wurde am 23. März 2007 veröffentlicht. Zum 31. Dezember 2007 belief sich die Position der selbst gehaltenen stimmrechtslosen eigenen Aktien auf 4.688.328 Stück. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keinerlei Rechte zu.

4. Andere Gewinnrücklagen

EUR	0,00
EUR	50.437,60

4.1. Sonderrücklage

Im Rahmen der Verschmelzung der EM.TV & Merchandising AG auf die EM. Sport Media AG gingen die ausstehenden 2% Wandeldarlehen 1997/2007 auf die EM. Sport Media AG über. Die Inhaber dieser Darlehen hatten das Recht zum Bezug von Stammaktien, deren rechnerischer Gesamtwert am Grundkapital den Nennbetrag der gewandelten Darlehen übersteigt. Das Wandeldarlehen war zum Ende Oktober 2007 zur Rückzahlung fällig. Die in diesem Zusammenhang nach § 218 Satz 2 AktG gebildete Rücklage zur Deckung der Differenz zwischen dem gewandelten Darlehen und dem anteiligen Betrag am Grundkapital der zu gewährenden Stückaktien in Höhe von EUR 50.438 wurde erfolgsneutral gegen das Bilanzergebnis aufgelöst.

4.2. Gesetzliche Rücklagen

Die Einstellung in die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG ist nicht erfolgt, da die Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigt.

5. Bilanzverlust

EUR	-70.678.409,49
EUR	-23.328.362,83

Zusammensetzung

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	EUR
Verlustvortrag	-23.328.362,83	-37.266.011,57
Auflösung Sonderrücklage	50.437,60	0,00
Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-47.400.484,26</u>	<u>13.937.648,74</u>
	<u><u>-70.678.409,49</u></u>	<u><u>-23.328.362,83</u></u>

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

EUR	248.706,00
EUR	248.706,00

Im Vorjahr wurde aufgrund des positiven Ergebnisses der Gesellschaft für zu erwartende Gewerbesteuern eine Rückstellung gebildet. Im Gegensatz zur Körperschaftsteuer, wurden im Vorjahr für gewerbesteuerliche Zwecke keine Vorauszahlungen geleistet.

2. Sonstige Rückstellungen

EUR **12.377.650,31**
EUR 17.388.210,60

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2007 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2007 EUR
Ausstehende					
Lizenzzahlungen	1.549.488,13	0,00	1.333.988,13	0,00	215.500,00
Provisionsansprüche	1.900.000,00	0,00	1.400.000,00	0,00	500.000,00
Drohverluste	1.576.825,65	26.405,82	0,00	951.994,40	2.502.414,23
Prüfungs- und Abschlusskosten	122.008,00	100.008,00	0,00	107.500,00	129.500,00
Rechts- und Beratungskosten	7.237.541,66	80.829,76	669.170,24	62.000,00	6.549.541,66
Personalaufwendungen	565.006,91	549.504,81	0,00	1.922.479,27	1.937.981,37
Ausstehende Rechnungen	4.411.640,25	3.811.963,10	446.677,16	375.413,06	528.413,05
Sonstige Rückstellungen	25.700,00	20.992,28	4.707,72	14.300,00	14.300,00
	<u>17.388.210,60</u>	<u>4.589.703,77</u>	<u>3.854.543,25</u>	<u>3.433.686,73</u>	<u>12.377.650,31</u>

Die Rückstellungen für ausstehende Lizenzzahlungen bestehen aus noch an Lizenzgeber abzurechnenden Royalties. Diese wurden aufgrund einer für die Gesellschaft positiv gestalteten Vereinbarung um TEUR 1.334 reduziert.

Die Rückstellungen für Provisionsansprüche konnte um TEUR 1.400 reduziert werden, da mit einer Inanspruchnahme nicht mehr zu rechnen ist.

Die Drohverlustrückstellungen haben sich um TEUR 926 erhöht, im Wesentlichen bedingt durch nach Umzug der Gesellschaft von Unterföhring nach Ismaning nicht mehr genutzte Büroflächen. Des Weiteren beinhaltet die Rückstellung für Drohverluste TEUR 1.471 (Vj. TEUR 1.471) aus einem Andienungsrecht, welches einer Tochtergesellschaft im Falle eines Forderungsausfalls gewährt wurde.

Die Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten betreffen die Vorsorge für verschiedene anhängige und drohende Prozesse.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen enthalten u.a. noch zu erwartende Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Optionsschuldverschreibung und den Zertifikaten in Höhe von TEUR 135 (Vj. TEUR 350). Diese konnten durch Auslaufen von Wandlungsfristen vermindert werden. Des Weiteren beinhaltet die Rückstellung für ausstehende Rechnungen noch nicht abgerechnete Zinsen in Höhe von TEUR 210 (Vj. 0) für ein neu im Geschäftsjahr aufgenommenes Bankdarlehen.

Die Zuführung der Personalarückstellungen ergibt sich aus aufgelaufenen Überstunden, nicht genommenen Urlaubstage, variablen Vergütungsansprüchen der Mitarbeiter im Geschäftsjahr sowie Vorstandstantiemen.

C. Verbindlichkeiten

1. Anleihen

EUR **0,00**
EUR 27.137.313,44

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 0 (Vj. TEUR 27.107)
- davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren TEUR 0 (Vj. TEUR 0)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	EUR
4% Wandelschuldverschreibung 2000/2005	0,00	27.107.275,05
8% Optionsschuldverschreibung 2004/2009	0,00	0,00
Mitarbeiterwandeldarlehen	0,00	30.038,39
	<u>0,00</u>	<u>27.137.313,44</u>

Optionsschuldverschreibung

Der Vorstand der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. März 2004 ermächtigt, bis zum 4. März 2009 einmalig Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 50 Mio. Euro auszugeben, die zum Bezug von insgesamt 5.625.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie berechtigen. Auf Basis dieser Ermächtigung wurde am 30. März 2004 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Zinssatz von 8 Prozent p.a. und einer Laufzeit von 5 Jahren begeben, die mit einem abtrennbaren und nach erfolgter Abtrennung selbständig handelbaren Optionsrecht zum Bezug von 112,5 Aktien der Gesellschaft zum Bezugspreis von EUR 1,00 je Aktie ausgestattet war. Die Bedienung der Optionsrechte erfolgt aus dem Bedingten Kapital I.

Da die Annahmquote bei der Restrukturierung der 4% Wandelschuldverschreibung 2000/2005 unter 100 Prozent lag, konnte ein Teilbetrag der Optionsschuldverschreibungen in Höhe von nominal EUR 2.893.000 nicht an ehemalige Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ausgekehrt werden und wurde deshalb am 28. September 2004 eingezogen.

Die Optionsschuldverschreibungen waren zum 30. März 2009 zum Nominalbetrag von EUR 1.000,00 zuzüglich aufgelaufener Zinsen zur Rückzahlung fällig. Allerdings war die Gesellschaft zum Rückkauf von Teilschuldverschreibungen am Markt oder zu einer vorzeitigen Rückzahlung zu 101 Prozent des Nominalbetrages zzgl. aufgelaufener Zinsen berechtigt. Nachdem bereits am 30. Juni 2005 ein Teilbetrag von nominal EUR 10.000.000 vorzeitig zurückgezahlt wurde, folgte am 30. Juni 2006 die vollständige vorzeitige Rückzahlung des ausstehenden Nominalbetrages von insgesamt EUR 37.107.000 zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen.

Wandelschuldverschreibung

Die ehemalige EM.TV & Merchandising AG hatte am 16. Februar 2000 aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999 eine Wandelschuldverschreibung mit einem Zinskupon von 4 Prozent p.a. und einem Nominalbetrag von insgesamt TEUR 400.000 mit einer Laufzeit von fünf Jahren ausgegeben. Im Rahmen einer Gläubigerversammlung wurde am 9. Januar 2004 beschlossen, den Rückzahlungstermin auf den 9. Januar 2007 zu verschieben und für den Zeitraum 16. Februar 2003 bis 15. Februar 2006 auf Zinszahlungen zu verzichten.

Die Wandelschuldverschreibung wurde im Jahr 2004 nach einem Angebot an alle Anleihegläubiger mit einer Annahmquote von rund 94,22 Prozent restrukturiert. Danach verblieb ein Nominalbetrag von TEUR 23.127 ausstehend.

Im Rahmen der Verschmelzung der ehemaligen EM.TV & Merchandising AG auf die EM.SPORT MEDIA AG sind die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen auf die Gesellschaft übergegangen. Ferner hatte die Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. März 2004 beschlossen, den das Angebot nicht annehmenden Anleihegläubigern anstelle des Rechts zur Wandlung in eine bestimmte Zahl von Inhaberaktien der EM.TV & Merchandising AG, ein Recht zur Wandlung in eine dieser Zahl entsprechende Zahl von Stückaktien der EM.Sport Media AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie, multipliziert mit dem Verschmelzungsverhältnis 10/73 zu gewähren. Das Wandlungsrecht ist im Februar 2005 ausgelaufen. Die

Wandelschuldverschreibungen werden ab dem 16. Februar 2006 bis zum Rückzahlungstermin am 9. Januar 2007 mit 4 Prozent p.a. verzinst, die Zinszahlung erfolgt jährlich nachträglich. Die Rückzahlung erfolgt am 9. Januar 2007 zu EUR 1.172,51 je Schuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 1.000,00 zuzüglich der seit dem 16. Februar 2006 aufgelaufenen Zinsen.

Mitarbeiterwandeldarlehen

Im Rahmen der Restrukturierung hat die Hauptversammlung der EM.Sport Media AG am 19. März 2004 beschlossen, den Gläubigern aus Wandeldarlehen, die von der ehemaligen EM.TV & Merchandising AG auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 17. September 1997 ausgegeben wurden, anstelle des Rechts, das Darlehen gegen Zuzahlung des Differenzbetrags zwischen Wandlungspreis und Nennbetrag des umzutauschenden Wandeldarlehens in je eine Inhaberaktie der EM.TV & Merchandising AG zu wandeln, ein Recht zu gewähren, das Darlehen gegen Zuzahlung des Differenzbetrags zwischen dem Nennbetrag des umgetauschten Wandeldarlehens und dem Wandlungspreis für eine Aktie der EM.TV & Merchandising AG nach Maßgabe der Darlehensbedingungen in je 10/73 Stammaktien der EM.Sport Media AG zu wandeln. Die zu gewährenden Aktien werden aus dem Bedingten Kapital II ausgegeben.

Die Wandeldarlehen werden mit 2 Prozent p.a. verzinst und haben eine Laufzeit von längstens bis zum 28. Oktober 2007. Das Wandlungsrecht kann erstmals zwei Jahre nach Einräumung für 50 Prozent der zu beziehenden Aktien und für die übrigen 50 Prozent vier Jahre nach Einräumung ausgeübt werden. Der Wandlungspreis orientiert sich jeweils am Börsenkurs der EM.Sport Media Aktie bei Ausgabe zuzüglich einer Steigerung von 5 Prozent p.a für den Zeitraum zwischen Einräumung und Ausübung. Die Mitarbeiterwandeldarlehen wurden im Oktober 2007 zurückbezahlt.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR	30.000.000,00
EUR	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen vollumfänglich ein Darlehen zur Finanzierung der Barkomponente des Kaufpreises der Highlight Communications AG, Pratteln, Schweiz.

3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

EUR	168.376,41
EUR	126.016,86

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 168 (Vorjahr TEUR 126)

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

EUR	3.133.223,55
EUR	3.018.467,06

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 3.133 (Vorjahr TEUR 3.018)

Von den Verbindlichkeiten bestehen EUR 1.885.496 (Vj. EUR 2.350.350) gegenüber Lizenzgebern und EUR 1.219.360 (Vj. EUR 668.117) aus anderen Lieferungen und Leistungen.

5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

EUR **101.658.573,20**
EUR 96.208.236,39

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 3.356 (Vorjahr TEUR 8.615)
- davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre TEUR 88.046 (Vorjahr TEUR 87.593)

Zusammensetzung:

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
EM.TV Finance B.V.	91.205.358,85	87.592.740,30
Junior TV GmbH & Co. KG	6.335.087,78	3.528.313,33
Tabaluga Film- und Fernsehproduktion GmbH	1.707.615,60	0,00
Nick & Perry GbR	1.281.804,64	2.121.024,58
World of Tosh GbR	0,00	778.989,08
Tabaluga II GbR	0,00	831.147,66
EM.TV Publishing GmbH	543.194,21	499.456,75
Yoram Gross EM-TV PTY Ltd.	234.699,84	0,00
EM.Sport GmbH	195.900,07	0,00
Cocco Bill GbR	0,00	426.950,00
Flying Bark Produktion PTY Ltd.	0,00	230.276,07
Übrige	154.912,21	199.338,62
	<u>101.658.573,20</u>	<u>96.208.236,39</u>

Im Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 350.812 (Vj. EUR 705.351) enthalten.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Darlehen gegenüber der EM.TV Finance B.V., Rijswijk/Niederlande sowie aus vereinnahmten Entgelten, welche noch nicht abgerechnet wurden.

Am 8. Mai 2006 hat die EM.TV Finance B.V., Rijswijk/Niederlande, eine 100 Prozent Tochtergesellschaft der EM.Sport Media AG, eine 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013 mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 87.750 begeben, die unter anderem ein Wandlungsrecht auf insgesamt 15.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der EM.Sport Media AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie verbrieft. Der Emissionspreis, der dem Nennbetrag sowie dem anfänglichen Wandlungspreis entspricht, beträgt EUR 5,85 je Wandelschuldverschreibung. Der Zinssatz beläuft sich auf 5,25 Prozent p.a. Die EM.Sport Media AG hat den Anleihegläubigern sowohl für Zinszahlungen als auch für die Rückzahlung eine Garantie gegeben.

Den Emissionserlös aus der Wandelschuldverschreibung hat die EM.TV Finance B.V. der EM.Sport Media AG vollständig durch ein langfristiges Darlehen in Höhe von ursprünglichen TEUR 87.750 zur Verfügung gestellt. Das Darlehen wird mit 5,5 Prozent verzinst. Im Falle einer Wandlung erlischt der Rückzahlungsanspruch aus dem Darlehen in Höhe der in Aktien der EM.Sport Media AG gewandelten Schuldverschreibungen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden nach Ausübung von Wandlungsrechten insgesamt 7.635 (Vorjahr: 26.882) Teilschuldverschreibungen der EM.TV Finance B.V. in auf den Inhaber lautende Stückaktien der EM.Sport Media AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie gewandelt, so dass zum Bilanzstichtag lediglich noch insgesamt 14.965.483 (Vorjahr: 14.973.118) Teilschuldverschreibungen, die zum Bezug der gleichen Anzahl von EM.Sport Media Aktien berechtigen, ausstanden. Von den ausgeübten 7.635 Wandlungsrechten wurden 4.935 Stück aus dem dafür vorgesehenen Bedingten Kapital V der EM.Sport Media AG bedient und 2.700 Stück an eigenen Aktien ausgegeben. Aufgrund der erfolgten Wandlungen hat sich das Darlehen vor Zinsen von der EM.TV Finance B.V. zum Bilanzstichtag auf TEUR 87.548 (Vj. TEUR 87.593) reduziert.

Folgende Sicherheiten wurden den Gläubigern der Wandelschuldverschreibung gewährt:

- > Abtretung sämtlicher Ansprüche der EM.TV Finance B.V. aus dem Darlehen an die EM.Sport Media AG
- > Garantie der EM.Sport Media AG in Höhe von TEUR 90.591

6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

EUR	190.528,57
EUR	1.944.084,95

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 191 (Vorjahr TEUR 1.944)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	EUR
Flipper & Lopaka GbR	178.426,09	1.667.676,22
Planeta Junior S.L.	12.102,48	209.645,62
Tabaluga I GbR	0,00	66.763,11
	<u>190.528,57</u>	<u>1.944.084,95</u>

Im Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 12.102 (Vj. EUR 209.646) enthalten.

7. Sonstige Verbindlichkeiten

EUR	1.213.895,43
EUR	2.663.069,45

- davon aus Steuern TEUR 48 (Vorjahr TEUR 24)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 165 (Vorjahr TEUR 0)
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 1.214 (Vorjahr TEUR 2.663)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	EUR
Kreditorische Debitoren	968.149,01	1.771.798,28
Zinsverbindlichkeiten	0,00	817.041,51
Lohn-/Kirchensteuer und Sozialabgaben	164.542,32	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	81.204,10	74.229,66
	<u>1.213.895,43</u>	<u>2.663.069,45</u>

Für den Abrechnungszeitraum Dezember 2007 wurde die Lohn- und Kirchensteuer erst im Januar 2008 gezahlt. In 2006 wurden die Lohn- und Kirchensteuer sowie die Sozialabgaben im Beitragsmonat bezahlt, so dass zum Bilanzstichtag 2006 keine offenen Zahlungen bestanden.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Angaben des laufenden Jahres beziehen sich, sofern nicht anders bezeichnet, auf den Zeitraum 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007. Die Vorjahreswerte sind bei den einzelnen Posten jeweils unter den Jahresabschlusswerten vermerkt.

1. Umsatzerlöse	EUR	908.777,51
	EUR	3.139.828,46

Im Berichtszeitraum fielen im Wesentlichen nur noch Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Vermarktung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ an. Wie im Vorjahr wurden auch im Geschäftsjahr 2007 ausschließlich Umsätze im deutschsprachigen Raum getätigt.

2. Sonstige betriebliche Erträge	EUR	10.591.376,72
	EUR	8.630.168,68

Zusammensetzung:

	2007	2006
	EUR	EUR
Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen	3.177.384,02	2.906.151,76
Kostenweiterbelastungen an Dritte	353.959,48	2.149.113,88
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.854.543,25	1.413.359,47
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	1.661.279,47	1.052.667,05
Kursdifferenzen	528.638,60	710.073,46
Periodenfremde Erträge	946.880,08	273.195,92
Sonstige Erträge	<u>68.691,82</u>	<u>125.607,14</u>
	<u>10.591.376,72</u>	<u>8.630.168,68</u>

Die periodenfremden Erträge stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der nachträglichen Erlöserkennung bei Altverträgen und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten aufgrund vertraglicher Regelungen. Bei den Kostenweiterbelastungen an Dritte handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Untervermietung.

3. Materialaufwand

3.1. Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	EUR	-1.384,50
	EUR	-17.990,62

Die Provisionsaufwendungen betragen TEUR 1 (Vj. TEUR 4). Die Lizenzgebühren waren nicht mehr zu entrichten (Vj. TEUR 14).

3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR	0,00
	EUR	-396,80

4. Personalaufwand

4.1. Löhne und Gehälter	EUR	-6.276.382,24
	EUR	-4.761.252,48

Zusammensetzung:

	2007	2006
	EUR	EUR
Gehälter	-3.720.987,38	-4.405.298,04
Personalarückstellungen und variable Vergütungen	-2.474.362,66	-234.329,94
Sonstiges	<u>-81.032,20</u>	<u>-121.624,50</u>
	<u>-6.276.382,24</u>	<u>-4.761.252,48</u>

4.2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

EUR	-349.828,39
EUR	-457.148,35

- davon für Altersvorsorgung TEUR 5 (Vorjahr TEUR 19)

5. Abschreibungen

5.1. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

EUR	-763.165,98
EUR	-795.230,73

Im Berichtsjahr fielen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 266 (Vj. 0) an.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR	-24.069.121,93
EUR	-15.960.326,36

Zusammensetzung:

	2007	2006
	EUR	EUR
Wertberichtigungen / Ausbuchung von Forderungen	-12.539.252,81	-2.016.962,06
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	-3.815.714,82	-5.559.610,81
Werbe-, Reise- und Messekosten	-675.265,68	-2.618.560,51
Mieten und Raumkosten	-2.544.753,71	-1.379.448,48
Verluste aus Kursdifferenzen	-1.089.594,15	-1.101.401,97
Wartungskosten / Reparaturen / Instandhaltungen	-1.198.898,10	-785.941,96
Verluste aus Anlagenabgang	-467.430,24	-3.821,47
Periodenfremder Aufwand	-468.206,12	-662.158,58
Versicherungen, Beiträge und sonstige Abgaben	-343.396,16	-395.687,49
Bankgebühren	-104.769,77	-44.916,14
Sonstige Aufwendungen	-821.840,37	-1.391.816,89
	-24.069.121,93	-15.960.326,36

Die Wertberichtigungen / Ausbuchung von Forderungen beinhalten im Wesentlichen TEUR 10.000 (Vj. 0) auf ein Darlehen an die EM.TV Sport Management GmbH, ein Unternehmen an dem die EM.Sport Media AG keine mittel- und unmittelbaren Anteile hält.

Die periodenfremden Aufwendungen enthalten Kosten, welche sich überwiegend aufgrund nachträglich geänderter Vertragsgrundlagen ergeben haben.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich wie im Vorjahr um diverse Einzelposten, die zum Beispiel im Zusammenhang mit der Administration des Unternehmens, der Hauptversammlung und sonstigen allgemeinen Themenkomplexen stehen.

8. Erträge aus Beteiligungen

EUR	0,00
EUR	6.055.998,82

- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vorjahr TEUR 6.056)

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

EUR	4.740.153,40
EUR	4.219.462,45

- davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2.973 (Vorjahr TEUR 1.876)

Zusammensetzung:

	2007	2006
	EUR	EUR
Guthabenzinsen	1.757.305,02	1.624.022,27
Darlehenszinsen	2.973.423,07	2.288.857,44
Zinserträge aus betrieblichen Steuern	0,00	231.588,55
Zinserträge aus Aufzinsung	9.425,31	74.994,19
	<u>4.740.153,40</u>	<u>4.219.462,45</u>

11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

EUR	-53.446.392,14
EUR	-196.106,56

Der Anstieg der Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 52.634 (Vj. 0) sowie Abschreibungen auf assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 609 (Vj. 0) im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf des Segments Entertainment. Des Weiteren wurden Abschreibungen vorgenommen auf Ausleihungen gegenüber der Tabaluga Film- und Fernsehproduktion GmbH in Höhe von TEUR 200 (Vj. TEUR 196).

12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

EUR	-5.565.968,60
EUR	-6.326.111,65

- davon an verbundene Unternehmen TEUR 4.803 (Vorjahr TEUR 3.141)

Zusammensetzung:

	2007	2006
	EUR	EUR
Darlehen EM.TV Finance B.V.	-4.803.081,91	-3.141.339,65
Optionsschuldverschreibung	0,00	-1.861.459,80
Wandelschuldverschreibung	-10.680,31	-1.212.401,27
Sonstige Zinsaufwendungen	-752.206,38	-110.910,93
	<u>-5.565.968,60</u>	<u>-6.326.111,65</u>

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

EUR	-12.076,73
EUR	766.954,34

Der im Vorjahr erzielte Steuerertrag resultiert im Wesentlichen aus einer Rückforderung von vorab bezahlten Körperschaftsteuern für das Jahr 2005, welche sich aufgrund einer geänderten Bemessungsgrundlage für das Jahr 2005 ergab. Darüber hinaus wurden noch Kapitalertragsteuern aus zurechenbaren Tochtergesellschaften erstattet, welche in diesem Umfang nicht aktiviert waren. Körperschaft- und Gewerbesteuer für das Berichtsjahr 2006 wurden davon abgezogen.

5. Sonstige Angaben

5.1. Gesellschaftsorgane

Vorstand

Werner E. Klatten, Hamburg

Rainer Hühner, München

Dr. Andreas Pres, München

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Berichtsjahr betragen EUR 3.016.807.

Der Vorstandsvorsitzende Werner E. Klatten bezog im Jahr 2007 ein Fixgehalt in Höhe von EUR 759.846. Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2007 betrug EUR 465.300.

Herr Hühner als Vorstand Sport hat im Berichtszeitraum eine fixe Vergütung in Höhe von EUR 365.727 erhalten. Als variable Vergütung erhält Herr Hühner für 2007 EUR 729.358.

Der Finanzvorstand Dr. Andreas Pres erhielt im Jahr 2007 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 417.396. Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2007 betrug EUR 279.180.

Des Weiteren entfallen zum 31. Dezember 2007 auf die Mitglieder des Vorstands insgesamt 600.000 (Vj. 600.000) Optionsrechte aus dem Optionsprogramm 2000, die zum Bezug von insgesamt 82.190 (Vj. 82.190) Aktien der EM.Sport Media AG berechtigen. Die Optionsrechte verteilen sich auf die Vorstandsmitglieder wie folgt:

Name	Ausgabe	Ursprünglicher Basispreis ¹	Optionsrechte	Aktien	Preis je Aktie ²	Preis je Aktie ²	Kurs
	Datum		Anzahl	Anzahl	1. Tranche	2. Tranche	31.12.07
	Vom	Euro/Aktie	Stück	Stück	Euro	Euro	Euro
Werner E. Klatten	31.01.02	2,28	200.000	27.397	17,48	19,14	3,43
Rainer Hühner	31.01.02	2,28	200.000	27.397	17,48	19,14	3,43
Dr. Andreas Pres	07.06.02	1,29	100.000	13.698	9,53	10,47	3,43
	30.06.03	1,60	100.000	13.698	12,02	13,19	3,43

Anmerkung:

1. Ursprünglicher Basispreis je Aktie der früheren EM.TV & Merchandising AG bei Ausgabe vor Aufschlag gemäß Optionsbedingungen und vor Effekten aus der Verschmelzung.
2. Bei Ausübung zu zahlender Preis je Aktie der EM.Sport Media AG nach Aufschlag gemäß Optionsbedingungen, Anpassung um Verschmelzungsverhältnis 73:10 und Verwässerungsschutz aufgrund der Ausgabe von Zertifikaten.

Aufgrund des Kursverlaufs der EM.Sport Media Aktie konnte der Vorstand zu keinem Zeitpunkt Optionen ausüben.

Die oben genannten Vorstände sind Mitglieder der folgenden Kontrollgremien:

Herr Werner E. Klatten ist Mitglied in den folgenden Aufsichts- bzw. Beiräten:

- > Beiratsmitglied der CTC Media Inc., Moskau
- > Beiratsmitglied der Flying Bark Produktions PTY Ltd., Sydney, Australien

Herr Dr. Andreas Pres ist Mitglied in den folgenden Aufsichts- bzw. Beiräten:

- > Beiratsmitglied der Flying Bark Produktions PTY Ltd., Sydney, Australien

Herr Rainer Hühner hat kein Mandat in einem Kontrollgremium inne.

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Thiemann, geschäftsführender Gesellschafter Drueker & Co. GmbH Co. KG , Frankfurt a.M. (Vorsitzender)

Dr. Hans-Holger Albrecht, Präsident und Vorstandsvorsitzender Modern Times Group AB, Stockholm (stellvertretender Vorsitzender bis 1. August 2007)

Arthur Bastings, Geschäftsführer der Discovery Networks Europe, London (bis 27. Juni 2007)

Erwin Conradi, Unternehmer, Risch, Schweiz (ab 27. Juni 2007)

Bernhard Burgener, Präsident des Verwaltungsrats der Highlight Communications AG, Pratteln, Schweiz (ab 4. Juli 2007; stellvertretender Vorsitzender ab 1. August 2007))

Dr. Alexander Ritvay, Rechtsanwalt, Berlin (ab 4. Juli 2007)

Martin Wagner, Rechtsanwalt, Basel, Schweiz (ab 4. Juli 2007)

Die Aufsichtsratsvergütung betrug im Geschäftsjahr TEUR 187 (Vj. TEUR 165), und umfasst ausschließlich eine fixe Vergütung. Die satzungsgemäß den Aufsichtsratsmitgliedern für 2007 zustehende variable Vergütung errechnet sich aus dem Ergebnis je Aktie des EM.Sport Media Konzerns. Das in der Satzung festgelegte Mindestergebnis, ab dem eine variable Vergütung zur Auszahlung kommt, wurde in 2007 nicht erreicht.

Die oben genannten Aufsichtsräte sind Mitglieder der folgenden Kontrollgremien:

Herr Dr. Bernd Thiemann ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- | | |
|--|--|
| > Wave Management AG
(stellvertretender Vorsitzender) | > M.M. Warburg & Co KGaA Holding
(stellvertretender Vorsitzender) |
| > Deutsche Euroshop AG | > Thyssen Krupp Stainless AG |
| > VHV Vereinigte Hannoversche
Versicherung a.G. | > VHV Leben AG |
| | > Bankhaus Hallbaum AG & Co. |

Herr Dr. Hans-Holger Albrecht ist Mitglied in den folgenden Boards:

- | | | |
|---------------------------------------|--|---|
| > Modern Times Group MTG AS | > Kilohertz AB | > InTV Espana SL |
| > MTG Media Services SA | > Prod of World Entertainment Radio AB | > Interactive Partner SL |
| > MTG Media Services Holding AB | > Television AB TV8 | > Interactive Media Solutions SL |
| > MTG Modern Studios AB | > TV1000 AB | > TV Shop A/S |
| > MTG Modern TV AB | > TV1000 A/S | > TV Shop Europe AB |
| > MTG Media Services AB | > TV1000 Norge AS | > TV Shop Broadcasting Ltd |
| > MTG Media AB | > Oy Viasat Finland Ab | > TV Shop Netherland bv |
| > MTG Radio SA | > TV6 i Sverige AB | > TV Shop AS |
| > MTG Radio Holding AB | > Z-TV AB | > Bäckergruve AB |
| > MTG Radio AB | > Darial TV | > Applied Sales Management ASM AB |
| > MTG Frekvens AB | > Bromberg Bokförlag AB | > Entertainment Distribution ENTERABAB |
| > MTG Lugna Favoriter AB | > Redaktörerna I Stockholm AB | > ZooMobile AB |
| > MTG FM 101,9 i Stockholm AB | > Engine AB | > Senaste Nytt på Nätet SNN AB |
| > MTG Radio Sales AB | > Engine Holding AS | > TV Holding International SA |
| > MTG XL Format AB | > Vision Direkt i Sverige AB | > CDON AB |
| > MTG Broadcasting Holding AB | > Viasat Broadcasting UK Ltd | > CDON Entertainment AB |
| > MTG Broadcasting SA | > Viasat A/S | > SportN AS |
| > MTG Broadcasting AB | > Viasat Sport A/S | > Metro Norge AS |
| > MTG Broadcast Center Sth AB | > Viasat AB | > CTC Media Inc. |
| > MTG Publishing SA | > Viasat AS | > GES Media Holding a.s |
| > MTG Publishing Holding AB | > Viasat Satellite Services AB | > Sonet Film AB |
| > MTG Publishing AB | > Viasat Hungária Rt. | > Strix Television AB |
| > MTG Holding AB | > Viasat World Ltd | > Strix Televisjon AS |
| > MTG Accounting AB | > 3+ Television Ltd | > Strix Television bv |
| > MTG Money Penny Prod. AB | > Ab TV Shop Homeshopping Oy | > Strix Television A/S |
| > MTG Modern Group Espana SL | > Modern Entertainment, Ltd | > Subtitling and Dubbing International SA |
| > MTG Electronic Retailing SA | > Modern Betting Ltd | > International Emmy Association |
| > MTG Electronic Retailing Holding AB | > Modern Sports & Events Ltd | |
| > MTG Homeshopping AB | > TV3 Broadcasting Group Ltd | |
| > MTG Interactive AB | > TV3 AB | |
| > MTG New Media AS | > TV3 A/S | |
| > MTG New Media Ltd | > TV3 AS | |

Herr Bernhard Burgener ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten bzw. Verwaltungsräten:

- | | | |
|--|--|--|
| > Constantin Film AG
(Vorsitzender des Aufsichtsrats) | > Team Holding AG
(Präsident des Verwaltungsrats) | > Team Football Marketing AG |
| > T.E.A.M AG | > KJP Holding AG
(Präsident des Verwaltungsrats) | > Rainbow Home Entertainment AG
(Präsident des Verwaltungsrats) |
| > Escor Casino & Entertainment SA | > Radio Basilik Betriebs AG | > Lechner Marmor SA
(Präsident des Verwaltungsrats) |
| > Highlight Communications AG
(Präsident des Verwaltungsrats) | | |

Herr Dr. Alexander Ritvay ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > NSL Consulting AG
(Stellvertretender Vorsitzender)

Herr Martin Wagner ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten bzw. Verwaltungsräten:

- | | | |
|---|---|---|
| > Constantin Film AG | > Team Holding AG | > Team Football Marketing AG |
| > T.E.A.M AG | > KJP Holding AG | > Rainbow Home Entertainment AG
(Vize-Präsident des Verwaltungsrats) |
| > Escor Casino & Entertainment SA
(Verwaltungsrat) | > Radio Basilik Betriebs AG
(Präsident des Verwaltungsrats) | > Highlight Communications AG
(Vize-Präsident des Verwaltungsrats) |
| > Axel Springer Schweiz AG | > Pima Canyon JDS AG | > VCP Venture Capital Partners
(Präsident des Verwaltungsrats) |
| > Weltwoche Verlags AG
(Präsident des Verwaltungsrats) | > TR7 AG | > Verlag Sport Wochenzeitung AG |
| > Neue-Ideen.ch AG | > Mercedes Benz Vertreter Verband
Schweiz (Präsident des
Verwaltungsrats) | > Autogewerbeverband Basel
(Co-Präsident des Verwaltungsrats) |
| > IWF Institut für Wirtschaftsförderung
AG | > IPWR Institut für Politik, Wirtschaft und
Recht | > Jean Frey AG |

Herr Erwin Conradi ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten bzw. Verwaltungsräten

- | | | |
|------------------|--|--|
| > MSG Systems AG | > Sensile Zug
(Präsident des Verwaltungsrats) | > Mang Medical One
(Vorsitzender des Aufsichtsrats) |
|------------------|--|--|

5.2. Deutsche Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich darauf verständigt, den Deutschen Corporate Governance Kodex für börsennotierte Gesellschaften anzuwenden. Dem Empfehlungskatalog wurde nur in wenigen Fällen nicht gefolgt. Die Erklärung ist auf der Homepage unter www.emsportmedia.ag veröffentlicht.

5.3. Aktionärsstruktur der Gesellschaft zum Bilanzstichtag

Die EM.Sport Media AG hielt zum Bilanzstichtag 6,0 Prozent des Grundkapitals in eigenen Anteilen. Die KF 15 GmbH & Co. hielt 11,6 Prozent, Constant Ventures B.V. hielt 7,3 Prozent, Herr Erwin Conradi hielt 6,7 Prozent und die Highlight Communications AG hielt 5,5 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft. Der Rest in Höhe von 57,9 Prozent befindet sich im Streubesitz (Free Float).

5.4. Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Herr Constant M. Vermeulen, Chamery, Schweiz, hat uns gem. 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der EM.TV AG am 23. April 2004 7,55% beträgt, was 4.954.021 Stimmen entspricht. Diese Stimmrechte werden Herrn Constant M. Vermeulen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr 1 WpHG zugerechnet.

Die Constant Ventures B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gem. 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EM.TV AG am 23. April 2004 7,55% beträgt, was 4.954.021 Stimmen entspricht. Diese Stimmrechte werden Constant Ventures B.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr 1 WpHG zugerechnet.

Die Constant Ventures III B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gem. 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EM.TV AG am 23. April 2004 7,55% beträgt, was 4.954.021 Stimmen entspricht. Diese Stimmrechte werden Constant Ventures III B.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr 1 WpHG zugerechnet.

Die Constant Ventures II B.V., Luxembourg S.A., Luxembourg, hat uns gem. 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EM.TV AG am 23. April 2004 7,55% beträgt, was 4.954.021 Stimmen entspricht. Diese Stimmrechte werden Constant Ventures II B.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr 1 WpHG zugerechnet.

Herr Erwin V. Conradi, 6343 Risch, Schweiz, hat uns am 04.05.2006 gem. 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz mitgeteilt, dass er am 02.05.2006 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der EM.TV AG überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt nun 6,39 % (4.530.000 Stimmen).

Die EM.TV AG teilt gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 am 21.03.2007 mit, dass ihr Anteil an eigenen Aktien an der EM.TV AG, Unterföhring, Deutschland, ISIN: DE0009147207, WKN: 914720 am 21.03.2007 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 9,77 % (das entspricht 6926858 Stimmrechten) beträgt. Diese Maßnahme erfolgt in Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen nach § 71 c Abs. 2 AktG.

Die Highlight Communications AG Pratteln, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.10.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EM.Sport Media AG, Ismaning, Deutschland, ISIN: DE0009147207, WKN: 914720 am 15.10.2007 durch Aktien die Schwelle von 10% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 6,06% (das entspricht 4300000 Stimmrechten) beträgt.

Herr David Marcus, USA, hat uns am 19.11.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil durch Aktien an der EM.Sport Media AG, Ismaning, Deutschland, ISIN: DE0009147207, WKN: 914720 am 15.11.2007 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und danach 4,74% (3695027 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden Herrn David Marcus gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m Abs. 1 Satz 2 WpHG von der MarCap Overseas Master Fund, LP und Pierce Diversified Strategie Master Fund, LLC Series MME über die MarCap Investors, LP und MarCap Investors, LLC zugerechnet.

Zudem hat uns Herr David Marcus, USA, am 19.11.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil durch Aktien an der EM.Sport Media AG, Ismaning, Deutschland, ISIN: DE0009147207, WKN: 914720 am 16.11.2007 die Schwelle von 5% der Stimmrechte wieder überschritten hat und nunmehr 5,04% (3929627 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden Herrn David Marcus gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m Abs. 1 Satz 2 WpHG von der MarCap Overseas Master Fund, LP und Pierce Diversified Strategie Master Fund, LLC Series MME über die MarCap Investors, LP und MarCap Investors, LLC zugerechnet.

Die MarCap Investors, LLC, Summit, NJ, USA, hat uns am 19.11.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil durch Aktien an der EM.Sport Media AG, Ismaning, Deutschland, ISIN: DE0009147207, WKN: 914720 am 15.11.2007 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und danach 4,74% (3695027 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der MarCap Investors, LLC gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m Abs. 1 Satz 2 WpHG von der MarCap Overseas Master Fund, LP und Pierce Diversified Strategie Master Fund, LLC Series MME über die MarCap Investors, LP zugerechnet.

Zudem hat uns die MarCap Investors, LLC, Summit, NJ, USA, am 19.11.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil durch Aktien an der EM.Sport Media AG, Ismaning, Deutschland, ISIN: DE0009147207, WKN: 914720 am 16.11.2007 die Schwelle von 5% der Stimmrechte wieder überschritten hat und nunmehr 5,04% (3929627 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der MarCap Investors, LLC gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m Abs. 1 Satz 2 WpHG von der MarCap Overseas Master Fund, LP und Pierce Diversified Strategie Master Fund, LLC Series MME über die MarCap Investors, LLC zugerechnet.

Die MarCap Investors, LP, Summit, NJ, USA, hat uns am 19.11.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil durch Aktien an der EM.Sport Media AG, Ismaning, Deutschland, ISIN: DE0009147207, WKN: 914720 am 15.11.2007 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und danach 4,74% (3695027 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der MarCap Investors, LP gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der MarCap Overseas Master Fund, LP und Pierce Diversified Strategie Master Fund, LLC Series MME zugerechnet.

Zudem hat uns die MarCap Investors, LP, Summit, NJ, USA, am 19.11.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil durch Aktien an der EM.Sport Media AG, Ismaning, Deutschland, ISIN: DE0009147207, WKN: 914720 am 16.11.2007 die Schwelle von 5% der Stimmrechte wieder überschritten hat und nunmehr 5,04% (3929627 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der MarCap Investors, LP gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der MarCap Overseas Master Fund, LP und Pierce Diversified Strategie Master Fund, LLC Series MME zugerechnet.

Die KF 15 Verwaltungs GmbH, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.11.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EM.Sport Media AG, Ismaning, Deutschland, ISIN: DE0009147207, WKN: 914720 am 15.11.2007 durch Aktien die Schwelle von 3%, 5% und 10% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 11,55% (das entspricht 9000000 Stimmrechten) beträgt. Diese Stimmrechte werden der KF 15 Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der KF 15 GmbH & Co. KG zugerechnet.

Die KF 15 GmbH & Co. KG, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.11.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EM.Sport Media AG, Ismaning, Deutschland, ISIN: DE0009147207, WKN: 914720 am 15.11.2007 durch Aktien die Schwelle von 3%, 5% und 10% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 11,55% (das entspricht 9000000 Stimmrechten) beträgt.

5.5. Honorar des Abschlussprüfers

PricewaterhouseCoopers AG, als Abschlussprüfer der Gesellschaft, bezog im Berichtszeitraum für die Tätigkeit als Abschlussprüfer als Aufwand erfasste Honorare in Höhe von EUR 158.000 sowie EUR 207.000 für sonstige Beratungsleistungen.

5.6. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum betrug:

in 2007	35 Arbeitnehmer
in 2006	33 Arbeitnehmer

Zusätzlich wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 1 Mitarbeiter (Vj. 9) befristet beschäftigt. Des Weiteren wurden 3 (Vj. 2) Auszubildende beschäftigt.

5.7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Im Hinblick auf die Überschuldung der unmittelbaren Tochtergesellschaft der EM-Supply Handelsgesellschaft mbH i.L., Ismaning hat die Gesellschaft eine Patronatserklärung und Rangrücktrittserklärung abgegeben, in der sie sich verpflichtet, die vorstehend genannten Gesellschaften finanziell in der Weise auszustatten, dass diese sämtliche Verpflichtungen ordnungsgemäß erfüllen können.

Die Gesellschaft hat gegenüber ihrer mittelbaren Tochtergesellschaft PLAZAMEDIA GmbH TV- und Film-Produktion eine Liquiditätsausstattungsgarantie von EUR 9,8 Mio. abgegeben.

Gegenüber der EM.TV Sport Management GmbH, einer Gesellschaft an der weder mittelbar noch unmittelbar Anteile gehalten werden, hat die Gesellschaft eine Rangrücktrittserklärung abgegeben, der zufolge die Gesellschaft mit ihren Forderungen auf Rückzahlung ihrer an die EM.TV Sport Management GmbH gewährten Darlehen hinter allen Forderungen anderer Gläubiger der EM.TV Sport Management GmbH zurücktritt.

Gegenüber der Jim Henson Company besteht aus deren Verkauf noch ein Haftungsrisiko, welches hinsichtlich der meisten Garantien bereits am 31. Juli 2005 abgelaufen ist. Dennoch bestehen weiterhin nach US-amerikanischem Recht gesetzliche Garantieansprüche, deren Verjährung noch nicht eingetreten ist.

Bestellobligo

Zum Bilanzstichtag bestanden keine vertraglichen Verpflichtungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2007 bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen:

In EUR	2007	2006
Fällig innerhalb eines Jahres	1.838.543	1.152.768
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.454.593	2.299.378
Fällig nach fünf Jahren	0	0
	<u>3.293.136</u>	<u>3.452.146</u>

5.8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verlängerung des Verkaufsprozesses für den Geschäftsbereich Unterhaltung

Am 23. Januar 2008 beschloss der Vorstand der EM.Sport Media AG, den Verkaufsprozess für das Unterhaltungssegment deutlich zu verlängern. Wesentlicher Grund für diese Entscheidung ist die länger als erwartet anhaltende Nachfrageschwäche nach Lizenzprodukten und Neuproduktionen im Kinder- und Jugendsegment und die allgemeine Krise an den internationalen Finanzmärkten. Beide Faktoren hatten sich auf die Anzahl der Angebote, die Angebotshöhe und die Refinanzierungsmöglichkeiten von konkreten Investoren im Verhandlungsprozess nachteilig ausgewirkt. Einher damit ging die zum Januar fertig gestellte und in dem vorliegenden Jahresabschluss

berücksichtigte Abwertung der zum Verkauf stehenden Vermögenswerte (cash-free/debt-free) von rund 90 Mio. Euro auf 40 Mio. Euro.

Die bisherige Geschäftsführerin der EM.Entertainment GmbH und Junior.TV GmbH & Co. KG, Susanne Schosser, wurde mit sofortiger Wirkung abberufen. Die Geschäfte des Unterhaltungsbereichs werden bis auf Weiteres von Werner E. Klatten, dem Vorstandsvorsitzenden der EM.Sport Media AG, geführt.

Beteiligung an der WIGE MEDIA AG

Die Gesellschaft erwarb am 29. Januar 2008 insgesamt 905.000 Aktien und damit rund 15 Prozent der Anteile an der WIGE MEDIA AG, Köln. Verkäufer war die Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank. Die Anteile an der TV- und Film-Produktionsgruppe, die an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert ist, wurden mit einem Paketabschlag erworben. Der Kaufpreis liegt im unteren einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Beteiligung an der WIGE MEDIA, die mit ihren Partnern über 200 hochwertige Sport-, Musik-, Show- und Kulturevents im Jahr realisiert, ist inhaltlich wie technisch eine Erweiterung des bestehenden Produktions-Dienstleistungsportfolios des Konzerns.

5.9. Gewinnverwendung

Der zum 31. Dezember 2007 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 47.400.484,26 wird mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von EUR 23.328.362,83 verrechnet.

Ismaning, 13. März 2008

EM.Sport Media AG | Vorstand

Werner E. Klatten
Vorsitzender des Vorstandes

Rainer Hüther
Vorstand

Dr. Andreas Pres
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EM.Sport Media AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Ismaning, 13. März 2008

EM.Sport Media AG | Vorstand

Lagebericht zum Jahresabschluss der EM.Sport Media AG

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftstätigkeit

Die EM.Sport Media AG ist ein international agierendes Medienunternehmen mit Sitz in Ismaning bei München. Die Ursprungsgesellschaft wurde bereits im Jahr 1989 gegründet und im Jahr 1997 als EM.TV & Merchandising AG erstmalig an die Börse gebracht. Im Rahmen einer umfassenden Restrukturierung entstand im Jahr 2004 die EM.TV AG, die im selben Jahr auch erneut zum Handel an der Börse eingeführt wurde. Seit Juli 2007 firmiert das Unternehmen unter EM.Sport Media AG.

Am 22. Mai 2007 beschlossen der Vorstand und der Aufsichtsrat der Gesellschaft, den Geschäftsbereich Unterhaltung im Rahmen eines strukturierten Verkaufsprozesses zu veräußern.

Gemäß IFRS 5 gelten ab dem Zeitpunkt des Veräußerungsbeschlusses für die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und die Kapitalflussrechnung des Konzerns besondere Ausweis- und Bewertungsvorschriften für den aufzugebenden Geschäftsbereich. Entsprechend wird im vorliegenden Konzernabschluss zwischen dem fortzuführenden Geschäftsbereich und dem aufzugebenden Geschäftsbereich unterschieden.

Die fortzuführende Geschäftstätigkeit des EM.Sport Media-Konzerns umfasst insbesondere das Segment Sport, das aus den Bereichen Fernsehen (insbesondere Free-TV-Sender DSF), Online (insbesondere Sport1) und Produktionsdienstleistung (PLAZAMEDIA, PLAZAMEDIA Austria und CREATION CLUB) besteht.

Am 15. November 2007 hat die EM.Sport Media AG eine strategische Beteiligung von 25,1 Prozent an der Highlight Communications AG, Pratteln/Schweiz, erworben zusammen mit einer Option, diesen Anteil in der Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 um weitere 11,3 Prozent auf 36,4 Prozent zu erhöhen. Bis zum 31. Dezember 2007 wurde die Beteiligung an der Highlight Communications AG auf 26,3 Prozent aufgestockt.

Die an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Highlight Communications AG ist in den Geschäftsfeldern Sport- und Event-Marketing (insbesondere T.E.A.M.) sowie Film (insbesondere Constantin Film) aktiv. Durch die geplante Zusammenarbeit mit Highlight Communications und ihren operativen Einheiten kann die EM.Sport Media AG ihre Wertschöpfungskette im Sportmedienbereich vertikal erweitern.

Der aufzugebende Geschäftsbereich Unterhaltung umfasst die Entwicklung und Produktion von hochwertigen Kinder- und Jugendprogrammen sowie deren weltweite Vermarktung sowohl über klassische Vertriebsplattformen Free-TV, Pay-TV, Home Entertainment und Merchandising als auch über neue Distributionskanäle wie Video-on-Demand (VOD), Mobile oder IPTV. Darüber hinaus wird über die Plattform Premiere der Junior-Kanal verbreitet.

1.2. Konzernstruktur

Die Konzernobergesellschaft EM.Sport Media AG ist die konzernleitende Holding. Ihr obliegen die strategische Steuerung des Konzerns und die Zentralfunktionen Personalwesen, Rechnungswesen, Recht und Finanzierung sowie Unternehmenskommunikation und Investor Relations. Im 2. Halbjahr 2007 hat der Vorstand entschieden, die kaufmännisch-administrativen Bereiche in einem Shared Service Center für den Konzern zu bündeln, um Synergien zu schöpfen. Das Shared Service Center ist in der Holding angesiedelt, so dass die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Tochtergesellschaften zum 1. Oktober 2007 per Betriebsübergang auf die Holding überführt wurden.

Die EM.Sport GmbH fungiert als Obergesellschaft der Tochtergesellschaften des Segments Sport und ist zu 100 Prozent im Besitz der EM.Sport Media AG. Sie hält jeweils 100 Prozent der Anteile an der DSF Deutsches SportFernsehen GmbH, der PLAZAMEDIA GmbH TV- und Film-Produktion, 99 Prozent an der Sport1 GmbH und 80 Prozent an der Kupferwerk GmbH Human Interface Engineering. Zudem hält PLAZAMEDIA weitere Anteile an Tochtergesellschaften wie u. a. an der CREATION CLUB (CC) GmbH und der PLAZAMEDIA Austria Ges.m.b.H., Österreich.

Die operative Führung für sämtliche Produktions- und Vertriebsaktivitäten im Bereich Unterhaltung obliegt der EM.Entertainment GmbH, die eine 100-Prozent-Tochtergesellschaft der EM.Sport Media AG ist. Die umfangreiche Programmbibliothek ist überwiegend in der Rechtebesitzgesellschaft Junior.TV GmbH & Co. KG gebündelt, deren Anteile ebenfalls zu 100 Prozent von der EM.Sport Media AG gehalten werden.

1.3. Steuerungssystem und Steuerungsgrößen

Das Management der Konzernobergesellschaft steuert die wesentlichen Einheiten beider Segmente durch Beiräte oder vergleichbare Gremien. Die operative Verantwortung liegt jeweils bei der Geschäftsführung der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Umsatz-, Ergebnis- und Cash-Flow-Größen bilden die maßgeblichen Steuerungsgrößen innerhalb des Konzerns im Hinblick auf die operative Leistungsfähigkeit. Zur Kontrolle und Einordnung der im Konzern erzielten Kapitalrentabilitäten werden mehrmals jährlich weitere Kennziffern ermittelt, darunter die Eigenkapitalrentabilität sowie die Gesamtkapitalrentabilität. Diese Kennziffern werden mit den Kennziffern anderer Unternehmen verglichen.

Über die finanziellen Steuerungsgrößen hinaus sind nicht-finanzielle Leistungsindikatoren für den Unternehmenserfolg von Bedeutung. Diese ergeben sich aus den spezifischen Anforderungen des Geschäftsmodells. Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für den EM.Sport Media-Konzern zählen vor allem:

Zugang zu Sportrechten: Um den Marktanteil bei der Kernzielgruppe halten bzw. ausbauen zu können, ist der Zugang und die Verfügbarkeit von attraktiven Sportrechten für das DSF von großer Bedeutung. Ein stabiler oder steigender Marktanteil ist die Voraussetzung für entsprechende Werbeschaltungen der Werbung treibenden Wirtschaft. Die Berücksichtigung des Senders bei den Vergabeprozessen für solche Sportrechte ist somit sehr wichtig. Dies gilt insbesondere für die Übertragung von Fußballspielen. Der Zugang ist unter anderem von überzeugenden Programmkonzepten, einer soliden Finanzierungsbasis und einem engen Kontaktnetz mit Entscheidungsträgern in diesem Bereich abhängig.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von Bewegtbildern im Online-Bereich ist für Sport1 und deren Reichweitenentwicklung der Zugang zu entsprechenden Rechten ebenfalls von großer Bedeutung.

Innovationsfähigkeit: Der Erfolg der Produktionsgesellschaft PLAZAMEDIA und deren Tochtergesellschaft CREATION CLUB (CC) hängt wesentlich von der Fähigkeit ab, ihren Kunden hochwertige und innovative Dienstleistungen in den Bereichen Außen-, Innen- bzw. Studio- und Postproduktion sowie in den Feldern Neue Medien, Sendeabwicklung und Creative Services anzubieten. Diese Geschäftsfelder sind stark technologiegetrieben. Daher sind innovative und zukunftsweisende Produktionstechnologien oftmals ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Der Sicherung und dem Ausbau des technologischen Know-hows der PLAZAMEDIA-Gruppe kommt deshalb eine große Bedeutung zu.

Im Hinblick auf die große Bedeutung der Digitalisierung und die dynamische Marktentwicklung ist sowohl die technische wie inhaltliche Weiterentwicklung eigener und neuer Content-Plattformen und Multimedia-Applikationen ein klarer Wettbewerbsvorteil und insofern für den Erfolg der Online-Aktivitäten des Konzerns entscheidend.

Redaktionelle Kompetenz: Zur Erzielung angemessener Zuschauer- bzw. Nutzerreichweiten, die wiederum die Grundlage für Werbeschaltungen der Wirtschaft sind, müssen DSF und Sport1.de eine attraktive und kompetente redaktionelle Darstellung von Sportereignissen sicherstellen. Für die Akzeptanz beim Zuschauer oder Internetnutzer, aber auch für die Erteilung notwendiger aufsichtsrechtlicher Genehmigungen ist entscheidend, in welchem Umfang diese dem Sender bzw. dem Online-Portal Sportkompetenz und journalistische Glaubwürdigkeit zubilligen. Entsprechend ist die Rekrutierung, Förderung und Sicherung von gut ausgebildeten, fachkundigen, engagierten und kreativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Redaktionen ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Technische Reichweite: Für die Attraktivität des DSF als Plattform für die Werbung treibende Wirtschaft ist die technische Reichweite des Senders (terrestrisch, via Kabel und Satellit) von großer Bedeutung. Derzeit weist das DSF eine Reichweite von knapp 95 Prozent der erreichbaren Haushalte in Deutschland aus und kann somit nahezu flächendeckend empfangen werden.

1.4. Rechtliche Einflussfaktoren

Als international tätiges Unternehmen wirken zahlreiche in- und ausländische Rechtsordnungen auf die Aktivitäten des EM.Sport Media-Konzerns ein.

Dazu zählen im Inland insbesondere die Landesmediengesetze, deren Einhaltung von den jeweiligen Medienanstalten der Bundesländer überwacht wird. Das DSF fällt dabei in die Zuständigkeit der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM). Der Medienrat der BLM hat in der Sitzung vom 22. März 2007 die Sendelizenz des DSF um weitere acht Jahre bis zum Jahr 2015 verlängert.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft unterliegt die EM.Sport Media AG erheblichen gesetzlichen Anforderungen bei der Aufstellung und Veröffentlichung von Jahresabschlüssen für das Mutterunternehmen und den Konzern.

Unverändert ist der Sportwettenmarkt in Deutschland reguliert. Das Bundesverfassungsgericht hatte in seinem Urteil vom 28. März 2006 dem Gesetzgeber einen breiten Spielraum bei der Ausgestaltung des Marktes zugestanden. Auf Grund der bestehenden Rechtsunsicherheiten nimmt die EM.Sport Media AG weiterhin davon Abstand, eigene Sportwettenangebote in Deutschland einzuführen. Im Jahr 2007 ist auf Grund dieser Rechtslage der Werbeumsatz, den DSF und Sport1 mit der Bewerbung von Wettanbietern bis dato erzielt hatten, stark zurückgegangen.

1.5. Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der EM.Sport Media AG liegt im Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrats. Die Vergütung entspricht den Vorgaben des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Die variablen Vergütungsteile wiederum setzen sich aus einmaligen Komponenten zusammen, die für außerordentliche Leistungen durch den Aufsichtsrat gewährt werden, und aus Komponenten, die sich an den Ergebnissen des Konzerns bzw. der Konzerntochtergesellschaften orientieren. Die Höhe dieser variablen Vergütungskomponenten wird vom Aufsichtsrat festgesetzt und ist vertraglich begrenzt.

Zudem bestehen für die Mitglieder des Vorstands und für weitere Führungskräfte des Konzerns Aktienoptionen (Stock Options) mit langfristiger Anreizwirkung aus Optionsprogrammen.

Für Einzelheiten zur Vergütung des Vorstands und der Aktienoptionen wird auf das Kapitel 5.1 des Anhangs dieses Jahresabschlusses verwiesen.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 27. Juni 2007 die entsprechenden Regelungen in der Satzung neu gefasst und dabei eine erfolgsorientierte Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats eingeführt, die unter anderem auch – wie im Deutschen Corporate Governance Kodex vorgesehen – auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthält.

Für Einzelheiten zur Vergütung des Aufsichtsrats wird auf das Kapitel 5.1. des Anhangs dieses Jahresabschlusses verwiesen.

1.6 Wirtschaftliche Einflussfaktoren und gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklung der Werbeausgaben der Wirtschaft, die wiederum für DSF und Sport1 von elementarer Bedeutung sind, hängt wesentlich von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab.

Die Weltkonjunktur präsentierte sich 2007 in einer weiterhin robusten Verfassung und setzte den Wachstumskurs der vergangenen Jahre fort. So beliefen sich die letzten Schätzungen für das globale Wirtschaftswachstum auf rund 5 Prozent. Dabei profitierte die Weltwirtschaft von einer anhaltend positiven Konjunktorentwicklung in Europa und den

USA. Allerdings tragen prosperierende große Schwellenländer wie China und Indien immer mehr zur globalen Wirtschaftsentwicklung bei.

Im Verlauf des Jahres 2007 nahm jedoch die wirtschaftliche Dynamik ab, verbunden mit einer Zunahme von Krisenzeichen. Der Zusammenbruch des Sektors zweitklassiger Immobilienfinanzierungen in den USA (sogenannte Subprime-Krise) weitete sich seit Sommer 2007 zu einer nachhaltigen Störung des weltweiten Finanzsystems aus. Zugleich stiegen die Preise für Rohstoffe wie Rohöl in der zweiten Jahreshälfte deutlich an. In der Folge nahmen zum Jahresende die Unsicherheit vor den Auswirkungen der Subprime-Krise auf die Realwirtschaft und die Sorge um eine deutliche Abschwung der Weltwirtschaft zu, insbesondere verstärkt durch Rezessionsängste in den USA.

Ungeachtet des abnehmenden Optimismus über die weitere wirtschaftliche Entwicklung wies die Euro-Zone zum Ende des Berichtsjahres weiterhin solide Fundamentaldaten auf. Die Ertragsentwicklung der Unternehmen wird als nachhaltig positiv und das Beschäftigungswachstum als robust bewertet. Deutschland verzeichnete mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von voraussichtlich 2,5 Prozent das vierte Wachstumjahr in Folge. Träger des Wachstums war vor allem die gute Auftragslage der Unternehmen und die Exportwirtschaft, während der private Konsum trotz des Beschäftigungsaufbaus nicht die Erwartungen erfüllte.

Quellen: Bundesverband deutscher Banken e.V., Konjunkturbericht Dezember 2007; Europäische Zentralbank, Monatsbericht Dezember 2007

1.7 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Fernsehen

Der deutsche Bruttowerbemarkt der klassischen Medien (Fernsehen, Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Plakat) hat im Jahr 2007 die positive Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt und ein Wachstum von 3,7 Prozent auf 20,9 Mrd. Euro verzeichnet (Quelle: Nielsen Media Research). Besonders wachstumsstark war dabei das erste Quartal mit einem Zuwachs von 6,9 Prozent, teilweise auch bedingt durch die zu Jahresbeginn erfolgte Mehrwertsteuererhöhung, die bei vielen Unternehmen zunächst zu einer erhöhten werblichen Offensive führte.

Mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 5,2 Prozent auf 8,7 Mrd. Euro blieb der deutsche Fernsehmarkt 2007 der umsatzstärkste Werbeträger. Die anderen Bereiche der klassischen Medien wie Zeitungen (+3,1 Prozent) oder Publikumszeitschriften (-0,6 Prozent) entwickelten sich heterogen. Bei allen Angaben handelt es sich wie in den Vorjahren um Bruttowerbeumsätze. Es ist nach Schätzung der Gesellschaft davon auszugehen, dass die Nettowerbeerlöse, also die Umsätze abzüglich Rabatte und Skonti, erneut mit der Entwicklung der Bruttoerlöse nicht Schritt halten konnten.

Online

Der Online-Werbemarkt in Deutschland ist weiterhin ein dynamisch wachsender Markt. Laut Nielsen Media Research erreichten die Bruttowerbeumsätze des Online-Bereichs im Berichtsjahr 1,1 Mrd. Euro nach 690 Mio. Euro im Jahr zuvor. Mit 393 Mio. Euro entwickelte sich vor allem das vierte Quartal dynamisch.

Die werbeintensivste Branche waren 2007 Online-Dienstleister (z.B. Vermittlungsdienste, Betreiber von Glücksspielen), die knapp ein Fünftel aller Online-Werbeaufwendungen stellten. Hohe Ausgaben für Werbung tätigten darüber hinaus die Telekommunikationsbranche, Finanzdienstleistungsunternehmen und e-Commerce-Anbieter.

Unverändert sind die verstärkte Nutzung privater Internet-Zugänge, verbunden mit leistungsfähigeren Technologien, sowie die Zunahme von Online-Content in besserer technischer, optischer und inhaltlicher Qualität die wesentlichen Einflussfaktoren, die die Attraktivität des Mediums für die Werbung treibende Wirtschaft ausmachen.

Produktionsdienstleistungen

Der Markt für Produktionsdienstleistungen hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt. Dazu trugen das freundliche konjunkturelle Umfeld, aber auch strukturelle und technologische Veränderungen in der Branche bei. Die gestiegene Digitalisierungsrate ist ein Schlüsselimpuls für den Produktionsmarkt, weil diese zu einer wachsenden Anzahl von digitalen Spartenkanälen und zu anderen innovativen Medienprodukten führt, zum Beispiel Mobile TV oder Web TV.

Da Sport unverändert zu den beliebtesten Inhalten im europäischen Fernsehen gehört, wird nach Einschätzung der Gesellschaft das Segment für Sportproduktionen in besonderem Maße von diesen Wachstumschancen profitieren.

Zudem bereichern – ausgehend von einer positiven Grundstimmung bei den TV-Sendern – zahlreiche neue Formate den TV-Markt. Zugleich aber steigen die Renditeerwartungen an die Sender, sodass Formate im Falle mangelnder Resonanz bei den Zuschauern wieder zügig gestoppt werden.

Angesichts der anhaltenden Strukturveränderungen und Konsolidierungstendenzen in der deutschen und internationalen Medienlandschaft ist der Produktionsmarkt unverändert durch einen intensiven Preiswettbewerb gekennzeichnet, der sowohl national als auch international spürbar ist. Die Schaffung von Mehrwert für die Kunden, etwa eine große Breite des Dienstleistungsangebots und exklusive technologische Innovationen, ist somit als Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb noch wichtiger geworden.

1.8 Marktforschung und Entwicklung

Fernsehen

Beim DSF bildet Markt- bzw. TV-Zuschauerforschung weiterhin die Basis, um laufend das Programm des Senders auf seine Attraktivität für den Zuschauer hin zu überprüfen, innovative Formate zu entwickeln und eine zuschauergerechte Programmierung des Sendeablaufs sicherzustellen. Das DSF ist Lizenznehmer der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung, die die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) mit der kontinuierlichen TV-Zuschauerforschung beauftragt.

Produktionsdienstleistungen

PLAZAMEDIA versteht sich als einer der Wegbereiter des hoch auflösenden Fernsehstandards HDTV und hat in den vergangenen Jahren bei der Markteinführung Maßstäbe gesetzt, zum Beispiel bei der FIFA WM 2006™. Im Jahr 2007 produzierte die PLAZAMEDIA-Tochtergesellschaft Creation Club zusammen mit Senator Film erstmals einen Kinofilm im HDTV-Format.

PLAZAMEDIA hat 2007 zusammen mit der Deutschen Telekom ein Patent im Bereich echtzeitfähiger und kostengünstiger Datenübertragungen für Bild und Ton angemeldet. Diese Innovation soll vor allem bei Live-Events zu Kosteneinsparungen führen.

Mit großem technischem Aufwand hat PLAZAMEDIA die Turn-WM 2007 in Stuttgart als Hostbroadcaster produziert. Bei diesem Event kamen innovative Chipkameras an den Sportgeräten zum Einsatz, sodass die Zuschauer jede Bewegung der Sportler genau verfolgen konnten.

Um technologische Innovation zu fördern, sucht PLAZAMEDIA verstärkt die Zusammenarbeit mit hoch spezialisierten Partnern. So besteht eine mehrjährige exklusive Kooperation für neue Kamerasysteme mit dem Technologiepartner TV Skyline GmbH, die wiederum mit der Technischen Universität Ilmenau kooperiert. Die Forschung von TV Skyline orientiert sich eng an den Produktionsbedürfnissen des Marktes und der TV-Produktion von PLAZAMEDIA.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Rechnungslegung und Berichtsstandards

Die EM.Sport Media AG erstellt den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Voraussetzungen gemäß § 315a HGB für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie von der EU anzuwenden sind, sind erfüllt. Der Konzernabschluss wurde um weitere Erläuterungen sowie um den Konzernlagebericht ergänzt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Einzelgesellschaft erfolgte nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB).

Die Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze im Konzernabschluss und im Jahresabschluss der EM.Sport Media AG haben sich 2007 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Die im Berichtsjahr getroffene Entscheidung, den Geschäftsbereich Unterhaltung zu veräußern, führte gemäß IFRS 5 zu einem separaten Ausweis des Segments als „aufzugebender Geschäftsbereich“. Dessen Vermögenswerte und Schulden werden in der Konzernbilanz in separaten Zeilen auf der Aktiv- und Passivseite ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis des aufzugebenden Geschäftsbereichs als Nachsteuerposition nach dem Nachsteuerergebnis des fortzuführenden Geschäftsbereichs ausgewiesen. Ebenso erfolgt in der Kapitalflussrechnung ein separater Ausweis.

Der vorliegende zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht der EM.Sport Media AG orientiert sich an den Bestimmungen und Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 15 (DRS 15) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. DRS 15 regelt die Lageberichterstattung für alle Mutterunternehmen, die einen Konzernlagebericht gemäß § 315 Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen haben oder freiwillig aufstellen.

2.2 Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Beteiligung an der Video-on-Demand-(VOD)-Plattform Kabillion, LLC.

Am 9. Februar 2007 gab die Tochtergesellschaft EM.Entertainment GmbH eine mittelbar gehaltene Beteiligung von 22,5 Prozent an der neuen US-amerikanischen Video-on-Demand-(VOD)-Plattform Kabillion bekannt. Der Kaufpreis für diese Finanzbeteiligung betrug 4,1 Mio. US-Dollar. Das Free-TV-VOD-Angebot Kabillion wurde im Januar 2007 gestartet und spricht Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis zwölf Jahren an.

Verkauf von bis zu 10 Prozent an der Sport1 GmbH

Am 7. September 2007 schloss die EM.Sport GmbH eine Vereinbarung mit der European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1 über den Verkauf von 1 Prozent sowie eine Option zum Erwerb von bis zu weiteren 9 Prozent an der Sport1 GmbH. Im Rahmen der Partnerschaft mit der von den Brüdern Marc, Oliver und Alexander Samwer gehaltenen und geführten Beteiligungsgesellschaft sollen neue Geschäftsmodelle in den Bereichen Bewegtbild und Community entwickelt werden.

Kauf von 80 Prozent an der Kupferwerk GmbH

Mit Vertrag vom 13. September 2007 erwarb die EM.Sport GmbH zum 1. Oktober 2007 80 Prozent an der Kupferwerk GmbH human interface engineering. Die Community-Agentur, mit Sitz in Regensburg, wurde im Jahr 2003 gegründet und ist auf die Konzeption und Umsetzung zielgruppenspezifischer Online-Communities und Web 2.0-Services für Medienunternehmen, Markenhersteller und Organisationen spezialisiert. Durch diese Beteiligung werden die Kompetenzen und das Dienstleistungsspektrum des Konzerns im Online-Bereich deutlich erweitert.

Beteiligung an der Premiere Star GmbH

Am 24. September 2007 gab die EM.Sport Media AG den Ausbau der strategischen Zusammenarbeit zwischen PLAZAMEDIA und der Premiere AG bekannt. In diesem Zusammenhang beteiligte sich die Gesellschaft mit 5 Prozent an der Premiere Star GmbH, unter deren Dach neue Pay-TV-Angebote gebündelt werden. Der Kaufpreis

belief sich auf 7,5 Mio. Euro. EM.Sport Media wertet das Investment als eine aussichtsreiche Finanzbeteiligung im Pay-TV-Bereich.

Beteiligung an der Highlight Communications AG

Am 26. September 2007 vereinbarte die EM.Sport Media AG den Erwerb einer strategischen Beteiligung an der Highlight Communications AG. Im ersten Schritt übernahm die Gesellschaft am 15. November 2007 von der KF 15 GmbH & Co. KG, München, 11,86 Mio. Aktien bzw. einen Anteil von 25,1 Prozent an Highlight Communications. Der Kaufpreis wurde mit 66,4 Mio. Euro in bar sowie durch die Übertragung von 9 Mio. Stück Aktien der EM.Sport Media AG auf die KF 15 GmbH & Co. KG beglichen. Davon kommen 7 Mio. Stück Aktien aus einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage und 2 Mio. Stück Aktien aus dem Bestand eigener Aktien der Gesellschaft. Ferner erwarb die EM.Sport Media AG am 15. November 2007 eine Kaufoption auf weitere 11,3 Prozent der Highlight-Aktien zum Preis von 10,00 Euro je Aktie gegen Zahlung einer Optionsprämie von 2,7 Mio. Euro. Die Option kann in der Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 ausgeübt werden. Bis zum 31. Dezember 2007 hat die EM.Sport Media AG die Beteiligung in mehreren Schritten auf insgesamt 26,3 Prozent aufgestockt.

2.3 Gesamtbewertung des Geschäftsjahres

Der EM.Sport Media-Konzern hat sich im Jahr 2007 im Kerngeschäft Sport erfolgreich entwickelt und die ursprünglichen Erwartungen übertroffen. Der Konzernumsatz stieg um 3,9 Prozent auf 230,7 Mio. Euro, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 15,3 Mio. Euro in der unterjährig bereits nach oben gesetzten Zielspanne. Nach Steuern weist der Konzern einen Gewinn des fortzuführenden Geschäftsbereichs von 9,1 Mio. Euro aus. Die operative Entwicklung des zum Verkauf stehenden Geschäftsbereichs Unterhaltung blieb dagegen deutlich unter den Zielen des Vorstands. Eine im Rahmen des Verkaufsprozesses erforderlich gewordene umfassende Neubewertung des Unterhaltungsgeschäfts führte zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in diesem Segment auf die Geschäfts- und Firmenwerte sowie auf das Filmvermögen um ca. 50 Mio. Euro und damit zu einem deutlich negativen Ergebnis des aufzugebenden Geschäftsbereichs. In der Folge schloss der EM.Sport Media-Konzern mit einem Konzernverlust von 41,2 Mio. Euro ab. Dennoch wertet der Vorstand das Geschäftsjahr vor dem Hintergrund der erfreulichen Entwicklung der Sportgesellschaften und wichtiger strategischer Weichenstellungen, zum Beispiel des Erwerbs einer Beteiligung an der Highlight Communications AG, als erfolgreich.

2.4 Umsatz- und Ertragslage des Konzerns

Der Umsatz des Konzerns, der im fortzuführenden Geschäftsbereich den Umsatz der Segmente Sport und Sonstige umfasst, belief sich im Jahr 2007 auf 230,7 Mio. Euro. Damit lagen die Konzern Erlöse sowohl über Vorjahr (222,0 Mio. Euro; +3,9 Prozent) als auch über dem Zielwert des Vorstands (215 Mio. Euro; +7,3 Prozent).

Der Umsatzanstieg ist auf die gute Entwicklung des Segments Sport zurückzuführen, insbesondere bei der PLAZAMEDIA-Gruppe und bei Sport1. Bei PLAZAMEDIA wirkte sich zudem ein Sondereffekt in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrags aus erhaltenen Anzahlungen von T-Online International für Investitionen in Produktionskapazitäten zusätzlich positiv aus. Hintergrund ist eine im März 2006 mit T-Online abgeschlossene Optionsvereinbarung für einen Produktionsrahmenvertrag, die Ende Juli 2007 gekündigt wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 17,8 Mio. Euro und lagen damit leicht über dem Vorjahreswert von 17,4 Mio. Euro. Dieser Sammelposten setzt sich unter anderem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Weiterbelastungen zusammen, wobei es keine dominierende Einzelposition gibt.

Der Materialaufwand, die größte Aufwandsposition, erreichte 124,3 Mio. Euro nach 123,3 Mio. Euro im Vorjahr. Die Materialaufwandsquote, der Anteil des Materialaufwands am Umsatz, verringerte sich auf 53,9 Prozent nach 55,5 Prozent im Vorjahr. Positiv wirkten sich signifikante Einsparungen beim DSF durch die Verbesserung des Lizenzmanagements aus. Der Vorjahreswert war durch hohe Aufwendungen im Zusammenhang mit der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006™ in Deutschland beeinflusst gewesen.

Der Personalaufwand erreichte 54,6 Mio. Euro und stieg damit vom Vorjahresniveau von 53,6 Mio. Euro leicht an. Damit korrespondiert eine im Berichtsjahr nahezu unverändert gebliebene durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 42,9 Mio. Euro (2006: 43,0 Mio. Euro). Die Hauptbestandteile hierin sind Werbe- und Reisekosten, Miete sowie Rechts- und Beratungskosten.

Der Konzern weist für 2007 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 26,8 Mio. Euro aus, das damit am unteren Ende des Zielkorridors (27 bis 31 Mio. Euro) lag. Gegenüber dem Vorjahreswert von 20,0 Mio. Euro errechnet sich ein Anstieg um 34 Prozent.

Die Abschreibungen betrugen im Berichtsjahr 11,5 Mio. Euro und lagen damit um 36,9 Prozent über dem Vorjahreswert (8,4 Mio. Euro). Darin enthalten ist eine im dritten Quartal vorgenommene Sonderabschreibung von 1,8 Mio. Euro auf technisches Equipment, das im Rahmen der mit T-Online vereinbarten Produktionsoption angeschafft wurde.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 15,3 Mio. Euro, ein Zuwachs von 31,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 11,6 Mio. Euro. Auch beim EBIT wurde die Zielspanne von 15 bis 17 Mio. Euro erreicht. Die EBIT-Rendite bezogen auf den Umsatz verbesserte sich von 5,2 Prozent auf 6,6 Prozent.

Das Finanzergebnis inklusive des Ergebnisses aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen fiel mit -4,7 Mio. Euro deutlich besser aus als im Vorjahr (-8,1 Mio. Euro). Im Vorjahreswert waren eine Abschreibung auf eine Finanzbeteiligung sowie ein nach IFRS zu bildender Sonderaufwand im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der 8% Optionsschuldverschreibung 2004/2009 enthalten. Die im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen des Berichtsjahres beliefen sich auf 7,6 Mio. Euro (2006: 11,5 Mio. Euro) und sind geprägt durch den laufenden Aufwand für die 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013.

Der Konzern erreichte ein Ergebnis vor Steuern (EBT) des fortzuführenden Geschäftsbereichs von 11,0 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro im Jahr 2006.

Nachdem im Jahr 2006 noch ein Steuerertrag von 8,4 Mio. Euro angefallen war, belief sich im Berichtsjahr der Steueraufwand auf 1,9 Mio. Euro. Darin enthalten ist ein einmaliger Aufwand von 2,4 Mio. Euro aus der Neubewertung der aktivierten latenten Steuern infolge der reduzierten Steuersätze durch die deutsche Unternehmenssteuerreform 2008.

Somit weist der Konzern ein Ergebnis nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs in Höhe von 9,1 Mio. Euro aus, eine Verringerung um 6,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert (9,7 Mio. Euro). Dies entspricht auf unverwässerter Grundlage einem Ergebnis je Aktie von 0,15 Euro nach 0,17 Euro im Jahr zuvor. Auf verwässerter Basis, also unter Berücksichtigung potenzieller Aktien aus ausstehenden Options- und Wandlungsrechten, erreichte das Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäftsbereichs 0,15 Euro (2006: 0,14 Euro).

Das Ergebnis des aufzugebenden Geschäftsbereichs beläuft sich auf -50,8 Mio. Euro nach 0,1 Mio. Euro im Jahr zuvor. Es ist geprägt durch die Abwertung der Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Unterhaltung um ca. 50 Mio. Euro auf Basis einer Bewertung des Fair Value aus Käufersicht angesichts einer gesunkenen Ergebniserwartung. Bereinigt um diesen Effekt erreichte der aufzugebende Geschäftsbereich ein Ergebnis nach Steuern von -1,0 Mio. Euro. Dabei blieb die operative Entwicklung deutlich unter den Erwartungen des Vorstands.

Der EM.Sport Media-Konzern weist für 2007 ein Konzernergebnis nach Anteilen von Minderheitsgesellschaftern von -41,2 Mio. Euro aus (Vorjahr: 9,9 Mio. Euro). Dies entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von -0,64 Euro (2006: 0,17 Euro). Auf verwässerter Basis erreichte es -0,64 Euro (2006: 0,14 Euro).

2.5. Segmententwicklung

Infolge des Beschlusses zum Verkauf des Geschäftsbereichs Unterhaltung und der daraus resultierenden Umgliederung des Segments gemäß IFRS 5 weist der Konzern in der Segmentberichterstattung nur noch die beiden Segmente Sport und Sonstiges aus.

Das Segment Sport verzeichnete 2007 ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Der Segmentumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr von 221,7 Mio. Euro um 4,0 Prozent auf 230,6 Mio. Euro. Der Anstieg ist insbesondere auf die Zuwächse bei der PLAZAMEDIA-Gruppe und bei Sport1 zurückzuführen. Das DSF erreichte annähernd den Umsatz des durch die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006™ geprägten Vorjahres. Dabei nahm der Anteil der Diversifikationserlöse (Mehrwertdienste, DRTV und Call-In) strategiekonform um drei Prozentpunkte auf 40 Prozent weiter ab. Entsprechend stieg der Umsatzanteil der Nettowerbeerlöse (klassische Spots, Sponsoring und Sonderwerbeformen) auf 60 Prozent.

Das Segmentergebnis Sport stieg im Berichtsjahr von 18,2 Mio. Euro um 41,8 Prozent auf 25,8 Mio. Euro. Das DSF erreichte auf Basis des Einzelabschlusses das höchste Ergebnis seit Gründung des Senders im Jahr 1993. Dabei konnten durch verbessertes Kostenmanagement, insbesondere die Optimierung des Lizenzmanagements und die Verringerung der Produktionskosten, die Aufwendungen des Senders deutlich gesenkt werden. Auch PLAZAMEDIA, CREATION CLUB und Sport1 trugen zur Verbesserung der Ertragslage bei. Die Umsatzrendite des Segmentergebnisses konnte von 8,2 Prozent auf 11,2 Prozent gesteigert werden.

Das Segment Sonstige weist vor allem die Umsätze und Erträge der EM.Sport Media AG als Holdinggesellschaft aus. Im Jahr 2007 belief sich der Umsatz auf 0,2 Mio. Euro (2006: 0,3 Mio. Euro). Die Erlöse im Berichtsjahr resultierten im Wesentlichen aus Erlösen aus Untervermietung des alten Geschäftsgebäudes in Unterföhring. Das Ergebnis des Segments belief sich auf -10,3 Mio. Euro (Vorjahr: -6,7 Mio. Euro). Die Ausweitung des negativen Ergebnisses ist unter anderem auf Rückstellungen für Mietverpflichtungen infolge der Sitzverlegung der Gesellschaft zurückzuführen.

2.6 Umsatz- und Ertragslage der EM.Sport Media AG

Im Jahr 2007 wies die EM.Sport Media AG im Einzelabschluss nach HGB einen Umsatz von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro) aus. Die Umsatzerlöse fielen im Wesentlichen aus dem Nachlauf der Vermarktung der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006™ an. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 10,6 Mio. Euro um 23,3 Prozent über dem Vorjahreswert von 8,6 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtsjahr resultierten im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (3,9 Mio. Euro), Kostenweiterbelastungen (3,5 Mio. Euro), Auflösung von Wertberichtigungen (1,7 Mio. Euro) sowie periodenfremden Erträgen (0,9 Mio. Euro).

Der Personalaufwand stieg von 5,2 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro (+26,9 Prozent), im Wesentlichen als Folge der Einführung eines Shared Service Centers für die Bereiche Rechnungswesen, Personal, Recht und Finanzen, die mit der Übernahme von Mitarbeitern aus den operativen Gesellschaften verbunden war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 24,1 Mio. Euro um 50,6 Prozent über dem Vorjahreswert von 16,0 Mio. Euro. Der Anstieg ist ausschließlich auf eine Abschreibung auf Darlehen gegenüber der EM.TV Sport Management GmbH, an welcher die EM.Sport Media AG weder mittel- noch unmittelbar beteiligt ist, in Höhe von 10,0 Mio. Euro zurückzuführen. Ohne diese Belastung wären die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 11,9 Prozent auf 14,1 Mio. Euro zurückgegangen. Kosteneinsparungen konnten vor allem bei externen Beratungskosten und bei Kosten für Werbung und Messen erzielt werden.

Das Finanzergebnis verzeichnete eine markante Veränderung von 23,4 Mio. Euro auf -27,4 Mio. Euro. Wesentliche Einflussfaktoren für diese Entwicklung waren Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere in Höhe von 53,4 Mio. Euro nach Abschreibungen von 0,2 Mio. Euro im Jahr 2006. Der erhebliche Anstieg ist Folge der Korrektur des Beteiligungsansatzes der Gesellschaften des zum Verkauf stehenden Geschäftsbereichs Unterhaltung im Zuge der Neubewertung der Vermögenswerte auf Basis einer Bewertung des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value) aus Käufersicht. Dabei handelte es sich um die EM.Entertainment GmbH sowie um die Junior.TV GmbH & Co. KG und Junior Produktions GmbH. Die ebenfalls im Finanzergebnis enthaltenen Erträge aus Gewinnabführung stiegen von 19,6 Mio. Euro auf 26,8 Mio. Euro (+36,7 Prozent) und resultierten aus der Zurechnung von Ergebnissen aus Ergebnisabführungsverträgen im Sportbereich.

Die Gesellschaft weist für das Jahr 2007 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -47,4 Mio. Euro aus (Vorjahr: 13,2 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss belief sich ebenfalls auf -47,4 Mio. Euro nach 13,9 Mio. Euro im Vorjahr.

2.7. Vermögenslage des Konzerns

Der EM.Sport Media-Konzern wies zum Stichtag 31. Dezember 2007 eine Bilanzsumme von 375,7 Mio. Euro aus, die damit leicht unter dem Niveau des gleichen Vorjahresstichtags (381,2 Mio. Euro) lag. Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur ergaben sich durch den separaten Ausweis der Vermögenswerte und Schulden des aufzugebenden Geschäftsbereichs Unterhaltung.

Auf der Aktivseite der Bilanz wurden die Vermögenswerte des aufzugebenden Geschäftsbereichs mit 58,3 Mio. Euro ausgewiesen.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 177,3 Mio. Euro um 28 Mio. Euro auf 205,3 Mio. Euro. Dabei gingen die immateriellen Vermögenswerte auf Grund der Umgliederung der Rechtebibliothek für Kinder- und Jugendprogramme um 77,9 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro zurück. Der erhebliche Anstieg der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen um 106,1 Mio. Euro auf 109,6 Mio. Euro spiegelt den Anteilserwerb an der Highlight Communications AG wieder. Die Position „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“, erhöhte sich im Berichtsjahr insbesondere durch die neu erworbene Minderheitsbeteiligung an der Premiere Star GmbH deutlich von 0,1 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro. Bei den aktiven latenten Steuern ergab sich ein Anstieg von 7,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,0 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt deutlich von 203,8 Mio. Euro um 91,8 Mio. Euro auf 112,0 Mio. Euro ab. Wesentlicher Einflussfaktor war dabei die Verminderung der liquiden Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) um 79,2 Mio. Euro auf 53,1 Mio. Euro infolge der getätigten Beteiligungsinvestments, in erster Linie des Erwerbs einer Beteiligung an der Highlight Communications AG. Darüber hinaus wirkte sich die im ersten Quartal 2007 erfolgte Rückzahlung des Restbetrags der 4% Wandelschuldverschreibung 2000/2005 liquiditätsmindernd aus. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Umgliederung des aufzugebenden Geschäftsbereichs begründet.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz wurde per 31. Dezember 2007 ein Eigenkapital von 185,2 Mio. Euro ausgewiesen, das damit annähernd das Niveau des Vorjahresstichtags (189,8 Mio. Euro) erreichte. Bei den einzelnen Eigenkapitalpositionen kam es zu teilweise deutlichen Veränderungen: Das gezeichnete Kapital stieg um 7,0 Mio. Euro auf 77,9 Mio. Euro durch die Nutzung des genehmigten Kapitals zur Teilfinanzierung des Anteilserwerbs an der Highlight Communications AG (Ausgabe von 7 Mio. Stück neuer Aktien gegen Sacheinlage). Der Anteil eigener Aktien reduzierte sich um 2,2 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro durch den Einsatz von 2 Mio. Stück Aktien aus dem Eigenbestand der Gesellschaft zur Teilfinanzierung des Anteilserwerbs an der Highlight Communications AG sowie für die Bedienung von Bezugsrechten aus Zertifikaten. Die Kapitalrücklagen wuchsen um 29,5 Mio. Euro auf 147,8 Mio. Euro; der Zuwachs entspricht im Wesentlichen dem Agio aus der im Berichtsjahr erfolgten Kapitalerhöhung. Diese das Eigenkapital erhöhenden Effekte wurden überkompensiert durch den hohen Jahresverlust. Die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2007 lag mit 49,3 Prozent geringfügig unter dem Vorjahreswert von 49,8 Prozent, blieb jedoch auf einem sehr soliden Niveau.

Die langfristigen Schulden wurden am Bilanzstichtag unverändert dominiert von den Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 107,9 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 105,4 Mio. Euro). Diese Position beinhaltet die 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013 (76,1 Mio. Euro) sowie Bankkredite (31,8 Mio. Euro). In der Summe zum Jahresende 2006 war noch der im Januar 2007 zurückgezahlte Restbetrag der 4% Wandelschuldverschreibung 2000/2005 enthalten. Der Anstieg der passiven latenten Steuern von 5,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 6,2 Mio. Euro liegt in erster Linie in einem Anstieg der sonstigen temporären Differenzen begründet.

Die kurzfristigen Schulden sanken insgesamt im Stichtagsvergleich um 22,0 Mio. Euro auf 57,7 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 79,7 Mio. Euro). Der Rückgang ist u.a. auf die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,0 Mio. Euro infolge der Umgliederung des Geschäftsbereichs Unterhaltung zurückzuführen. Der Konzern wies zum 31. Dezember 2007 kurzfristige Bankverbindlichkeiten von 0,9 Mio. Euro aus (Vorjahresstichtag: null Euro).

Die Schulden des aufzugebenden Geschäftsbereichs beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 17,4 Mio. Euro.

2.8. Vermögenslage der EM.Sport Media AG

Die Bilanzsumme der EM.Sport Media AG belief sich zum 31. Dezember 2007 auf 332,6 Mio. Euro und lag damit um 16,8 Mio. Euro unter dem Wert zum gleichen Stichtag des Vorjahres (349,4 Mio. Euro). Das Anlagevermögen stieg von 216,4 Mio. Euro im Vorjahr um 64,2 Mio. Euro auf 280,6 Mio. Euro. Der Anstieg ist nahezu ausschließlich auf die Finanzanlagen zurückzuführen: Während die Anteile an verbundenen Unternehmen auf Grund der Neubewertung der Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Unterhaltung um 48,1 Mio. Euro auf 150,4 Mio. Euro zurückgingen, erhöhte sich die Position „Beteiligungen“ auf 109,6 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 1,1 Mio. Euro) infolge des Anteilserwerbs an der Highlight Communications AG. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 20 Mio. Euro wurden an die PLAZAMEDIA GmbH TV- und Film-Produktion ausgereicht.

Das Umlaufvermögen sank im Stichtagsvergleich von 133,0 Mio. Euro um 81,0 Mio. Euro auf 52,0 Mio. Euro. Der starke Rückgang ist im Wesentlichen auf die gesunkene Liquidität zurückzuführen. Die liquiden Mittel nahmen um 71,0 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro ab, in erster Linie bedingt durch die im Berichtsjahr getätigten Beteiligungserwerbe (Highlight Communications AG, Premiere Star GmbH) sowie die Rückzahlung des Restbetrags der 4% Wandelschuldverschreibung 2000/2005. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 6,4 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro aus, im Wesentlichen auf Grund des Wegfalls der Vermarktungstätigkeit für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände um 6,2 Mio. Euro auf 10,4 Mio. Euro ist in erster Linie bedingt durch eine Abschreibung von 10,0 Mio. Euro auf Darlehen gegen die EM.TV Sport Management GmbH. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist des Weiteren die im November 2007 erworbene Option zum Erwerb weiterer 11,3 Prozent an der Highlight Communications AG. Der beizulegende Zeitwert der Option zum 31. Dezember 2007 betrug 2,5 Mio. Euro.

Die Gesellschaft wies zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 ein Eigenkapital von 183,6 Mio. Euro aus, ein Rückgang um 17,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 200,6 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 55,2 Prozent nach 57,4 Prozent zum gleichen Vorjahresstichtag. Die Veränderungen beim Grundkapital (+7,0 Mio. Euro) und bei den Kapitalrücklagen (+23,4 Mio. Euro) sind im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr vollzogene Sachkapitalerhöhung zum Erwerb von Anteilen an der Highlight Communications AG zurückzuführen.

Die Rückstellungen nahmen insgesamt um 5,0 Mio. Euro auf 12,6 Mio. Euro ab, im Wesentlichen bedingt durch um 3,9 Mio. Euro gesunkene Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Davon entfallen 3,2 Mio. Euro auf Zinsen für die 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013, welche im Berichtsjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen sind.

Die Verbindlichkeiten summierten sich auf 136,4 Mio. Euro und lagen um 5,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 131,1 Mio. Euro. Aufgrund der Rückzahlung des Restbetrags der 4% Wandelschuldverschreibung 2000/2005 in Höhe von 27,1 Mio. Euro wies die EM.Sport Media AG per 31. Dezember 2007 keine Anleiheverbindlichkeiten mehr aus. Die mit 30,0 Mio. Euro ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfielen auf Kredite zur teilweisen Finanzierung des Anteilserwerbs an der Highlight Communications AG. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 101,7 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 96,2 Mio. Euro) entfielen im Wesentlichen auf ein Darlehen der 100-Prozent-Tochtergesellschaft EM.TV Finance B.V., die im Mai 2006 die 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013 begeben und den Emissionserlös der EM.Sport Media AG als langfristiges Darlehen zur Verfügung gestellt hat.

2.9. Finanzlage und Liquiditätsentwicklung des Konzerns

2.9.1. Cash-Flow

Der EM.Sport Media-Konzern weist für 2007 einen positiven Cash-Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 12,1 Mio. Euro aus (Vorjahr: Mittelzufluss von 37,6 Mio. Euro). Dem negativen Jahresergebnis stand dabei das durch hohe Abschreibungen geprägte Ergebnis des aufzugebenden Geschäftsbereichs Unterhaltung in Höhe von - 50,8 Mio. Euro gegenüber.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 90,8 Mio. Euro (2006: Mittelabfluss von 24,4 Mio. Euro). Der Abfluss ist vor allem eine Folge der im Berichtsjahr getätigten Beteiligungserwerbe, insbesondere an der Highlight Communications AG.

Die Finanzierungstätigkeit führte zu einem positiven Cash-Flow von 2,0 Mio. Euro nach 64,2 Mio. Euro im Jahr zuvor. Der Cash-Abfluss für die Rückzahlung des Restbetrags der 4% Wandelschuldverschreibung 2000/2005 und für die Rückführung eines Kredits der PLAZAMEDIA wurde durch die Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Wandlung von Zertifikaten und die teilweise Inanspruchnahme eines langfristigen Kredits überkompensiert.

Der aufzugebende Geschäftsbereich weist einen Mittelabfluss von 3,4 Mio. Euro aus (2006: Mittelzufluss von 14,9 Mio. Euro).

In der Summe errechnet sich ein negativer Cash-Flow des Konzerns für das Berichtsjahr von 80,2 Mio. Euro, so dass die Nettofinanzmittel im Jahr 2007 von 132,3 Mio. Euro auf 52,1 Mio. Euro sanken. Im Vorjahr hatte der Cash-Flow der Berichtsperiode den positiven Wert von 92,3 Mio. Euro erreicht.

2.9.2. Liquiditätslage und -management

Die Steuerung der liquiden Mittel erfolgt durch die Konzernobergesellschaft in Abstimmung mit den operativen Gesellschaften.

Die liquiden Mittel des Konzerns betragen per 31. Dezember 2007 insgesamt 53,1 Mio. Euro.

Die Nettoverschuldung des EM.Sport Media-Konzerns setzte sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

Liquide Mittel	53,1 Mio. Euro
./. Kurzfristige Finanzschulden	-0,9 Mio. Euro
./. Langfristige Finanzschulden	-107,9 Mio. Euro
= Nettoverschuldung	-55,7 Mio. Euro

Die langfristigen verzinslichen Finanzschulden weisen zum 31. Dezember 2007 folgende Fälligkeitsstrukturen auf:

die 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013 ist zum 8. Mai 2013 zur Rückzahlung fällig, wobei die Anleihegläubiger eine vorzeitige Rückführung zum 28. April 2011 verlangen können;

der 50 Mio. Euro Konsortialkredit hat eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren, wobei sich der Kreditrahmen ab dem 6. November 2008 jährlich um 10 Mio. Euro reduziert.

Zum 31. Dezember 2007 verfügte der Konzern über kurz- und langfristige Bankkreditlinien in Höhe von insgesamt rund 80 Mio. Euro (5 Mio. Euro ausschließlich für Avale), von denen zum Bilanzstichtag insgesamt 46,5 Mio. Euro (1,5 Mio. Euro nur für Avale) zur Verfügung standen und die vollständig auf die EM.Sport Media AG entfallen.

Bei dem konservativ ausgerichteten Liquiditätsmanagement des Konzerns steht die Sicherung der Liquidität im Vordergrund. Die operativen Gesellschaften sollen ihren Liquiditätsbedarf grundsätzlich aus dem Cash-Flow ihrer betrieblichen Geschäftstätigkeit finanzieren können. Im Falle größerer Investitionen und Akquisitionen werden gegebenenfalls zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen mit der Konzernobergesellschaft abgestimmt.

2.10. Finanzlage, Liquiditätslage und -management der EM.Sport Media AG

Die EM.Sport Media AG wies im Einzelabschluss nach HGB zum 31. Dezember 2007 liquide Mittel von 2,7 Mio. Euro aus.

Die Nettoverschuldung der EM.Sport Media AG setzte sich zum 31. Dezember 2007 wie untenstehend zusammen:

Liquide Mittel	2,7 Mio. Euro
./. Kurzfristige Finanzschulden	0,0 Mio. Euro
./. Langfristige Finanzschulden	-30,0 Mio. Euro
= Nettoverschuldung	- 27,3 Mio. Euro

Die langfristigen verzinslichen Finanzschulden weisen zum 31. Dezember 2007 folgende Fälligkeitsstrukturen auf:

der 50 Mio. Euro Konsortialkredit hat eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren, wobei sich der Kreditrahmen ab dem 6. November 2008 jährlich um 10 Mio. Euro reduziert.

Zum 31. Dezember 2007 verfügte die EM.Sport Media AG über kurz- und langfristige Bankkreditlinien in Höhe von insgesamt rund 80 Mio. Euro (5 Mio. Euro ausschließlich für Avale), von denen zum Bilanzstichtag insgesamt 46,5 Mio. Euro (1,5 Mio. Euro nur für Avale) zur Verfügung standen.

Neben diesen Finanzierungsquellen wird die Finanzkraft der EM.Sport Media AG durch Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften gestärkt.

2.11. Investitionen des Konzerns

Der Zugang bei langfristigen Vermögenswerten des fortgeführten Geschäftsbereichs betrug im Berichtsjahr 127,5 Mio. Euro nach 24,1 Mio. Euro im Jahr 2006. Der weitaus größte Teil dieser Summe entfiel auf Beteiligungsinvestments, so dass sich bei den Finanzanlagen ein Zugang von 117,6 Mio. Euro ergab (2006: 1,5 Mio. Euro). Das sind 92 Prozent der gesamten Investitionen.

Im Segment Sport wurden 9,9 Mio. Euro in immaterielle und materielle Vermögenswerte investiert (Vorjahr: 19,1 Mio. Euro). Diese fielen weit überwiegend bei PLAZAMEDIA an.

2.12. Personalbericht

Im Geschäftsjahr 2007 waren konzernweit durchschnittlich 797 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht in etwa der Personalstärke des Vorjahres (799 Personen).

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EM.Sport Media AG im Jahr 2007 sank im Vergleich zum Vorjahr von 42 auf 36. Die Verminderung ist auf das Auslaufen von befristeten Verträgen zum Jahresende 2006 zurückzuführen, die für die Vermarktung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ abgeschlossen worden waren.

Im vierten Quartal 2007 stieg die Personalstärke der EM.Sport Media AG auf durchschnittlich 59 Personen. Dies ist auf die Gründung des Shared Service Centers zurückzuführen, bei der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Tochtergesellschaften per Betriebsübergang zum 1. Oktober 2007 in die AG wechselten. Das Shared Service Center dient dazu, Kompetenzen der kaufmännisch-administrativen Bereiche wie Rechnungswesen, Personal, Finanzen sowie Recht der einzelnen Gesellschaften zu bündeln.

„Kundenorientierung“, „Engagement“ sowie „Professionalität“ sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EM.Sport Media-Konzerns von großer Bedeutung. Diese Schlüsselqualifikationen sind nicht nur bei externen

Kundenbeziehungen entscheidend für Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch bei der internen Zusammenarbeit im Rahmen der Shared Services.

Strategische Personalplanung und Personalentwicklung sind für den Konzern unerlässlich. Dazu gehörte, Leistungs- und Potenzialträger verstärkt an die einzelnen Gesellschaften zu binden. Im Jahr 2007 wurde auch dem Zusammenhang zwischen Leistungserbringung und Vergütung noch stärker Rechnung getragen. Zu diesem Zweck wurde die variable, an Zielerreichung gekoppelte Vergütung in vielen Bereichen und Gesellschaften ausgeweitet – ein Prozess, der weiter intensiviert werden soll.

Der Konzern setzt nach wie vor auf die Entwicklung und Förderung des eigenen Nachwuchses. So wurden nicht nur die Kooperationen mit unterschiedlichen Hochschulen und Ausbildungsträgern intensiviert, sondern auch die unternehmensinternen Ausbildungen verstärkt. Zum 31. Dezember 2007 waren im Konzern insgesamt 17 Auszubildende sowie 14 Volontäre beschäftigt. Im EM.Sport Media-Konzern werden folgende von der Industrie- und Handelskammer (IHK) anerkannte Ausbildungen angeboten: „Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien“, „Mediengestalter/in Bild und Ton“, „Veranstaltungstechniker/in“ sowie „Elektroniker/in Geräte und Systeme“.

Volontäre werden sowohl im redaktionellen wie auch im graphischen Bereich ausgebildet. Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung wurden auch im Jahr 2007 einige Nachwuchskräfte in feste Anstellungsverhältnisse übernommen. Des Weiteren bieten die Gesellschaften des Konzerns motivierten jungen Menschen die Möglichkeit, durch Praktika oder Werkstudententätigkeiten Einblicke in den Berufsalltag in der Medienbranche und die betrieblichen Abläufe zu erlangen.

3. Nachtragsbericht

Verlängerung des Verkaufsprozesses für den Geschäftsbereich Unterhaltung

Am 23. Januar 2008 beschloss der Vorstand der EM.Sport Media AG, den Verkaufsprozess für das Unterhaltungssegment deutlich zu verlängern. Wesentlicher Grund für diese Entscheidung ist die länger als erwartet anhaltende Nachfrageschwäche nach Lizenzprodukten und Neuproduktionen im Kinder- und Jugendsegment und die allgemeine Krise an den internationalen Finanzmärkten. Beide Faktoren hatten sich auf die Anzahl der Angebote, die Angebotshöhe und die Refinanzierungsmöglichkeiten von konkreten Investoren im Verhandlungsprozess nachteilig ausgewirkt. Einher damit ging die zum Januar fertig gestellte und in dem vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigte Abwertung der zum Verkauf stehenden Vermögenswerte von rund 90 Mio. Euro auf ca. 40 Mio. Euro.

Die bisherige Geschäftsführerin der EM.Entertainment GmbH und Junior.TV GmbH & Co. KG, Susanne Schosser, wurde am 23. Januar 2008 mit sofortiger Wirkung abberufen. Die Geschäfte des Unterhaltungsbereichs werden bis auf weiteres von Werner E. Klatten, dem Vorstandsvorsitzenden der EM.Sport Media AG, geführt.

Beteiligung an der WIGE MEDIA AG

Die Gesellschaft erwarb am 29. Januar 2008 insgesamt 905.000 Aktien und damit rund 15 Prozent der Anteile an der WIGE MEDIA AG, Köln. Verkäufer war die Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank. Die Anteile an der TV- und Film-Produktionsgruppe, die an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert ist, wurden mit einem Paketabschlag erworben. Der Kaufpreis liegt im unteren einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Beteiligung an der WIGE MEDIA, die mit ihren Partnern über 200 hochwertige Sport-, Musik-, Show- und Kulturevents im Jahr realisiert, ist inhaltlich wie technisch eine Erweiterung des bestehenden Produktions-Dienstleistungsportfolios des Konzerns.

4. Angaben und Erläuterungen gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der EM.Sport Media AG belief sich zum 31. Dezember 2007 auf 77.933.571 Euro eingeteilt in 77.933.571 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von 1,00 Euro je Aktie. Darüber hinaus wurden im Dezember 2007 weitere 4.849 auf den Inhaber lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2005/I ausgegeben, deren Eintragung ins Handelsregister zum 31. Dezember 2007 noch ausstand und am 3. März 2008 erfolgt ist. Sämtliche Stückaktien sind Stammaktien, die insbesondere das Teilnahmerecht an der Hauptversammlung gemäß § 118 Abs. 1 AktG, das Auskunftsrecht gemäß § 131 AktG, das Stimmrecht gemäß § 133 ff. AktG, den Anspruch auf den Bilanzgewinn gemäß § 58 Abs. 4 AktG und das grundsätzliche Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen gemäß § 186 Abs. 1 AktG gewähren.

Aus den von der EM.Sport Media AG gehaltenen 4.688.328 eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Stimmrechte zu. Vereinbarungen zwischen Aktionären über die Beschränkung von Stimmrechten sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Die KF 15 GmbH & Co. KG, München, hielt nach eigenen Angaben zum 31. Dezember 2007 9 Mio. Stückaktien der EM.Sport Media AG, was einen Anteil von rd. 11,6 Prozent am Grundkapital und einem Stimmrechtsanteil von 12,3 Prozent bezogen auf die Aktienzahl im Umlauf (nach Abzug eigenen Aktien) bedeutet.

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Der Aufsichtsrat bestellt gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung in Verbindung mit § 84 Abs.1 Satz 1 AktG die Mitglieder des Vorstands auf die Dauer von höchstens fünf Jahren. Er legt die Anzahl der Mitglieder des Vorstands fest, wobei die Satzung die Mindestzahl von zwei Mitgliedern des Vorstands bestimmt. Der Aufsichtsrat hat außerdem das Recht, einen Vorstandsvorsitzenden zu ernennen. Gemäß § 84 Abs. 3 Satz 1 AktG kann der Aufsichtsrat die Bestellung zum Mitglied des Vorstands und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher wichtiger Grund ist gemäß § 84 Abs. 3 Satz 2 AktG insbesondere bei Vorliegen einer groben Pflichtverletzung, bei Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder im Falle des Vertrauensentzuges durch die Hauptversammlung aus nicht offenbar unsachlichen Gründen gegeben.

Gemäß § 179 Abs. 1 Satz 1 AktG bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung ist gemäß § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG eine Mehrheit erforderlich, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Der Aufsichtsrat ist gemäß Satzung zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung der Satzung betreffen.

Nach § 76 Abs.1 AktG leitet der Vorstand unter eigener Verantwortung die Gesellschaft. Die Satzung regelt im Einzelnen die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 4. Juli 2010 um insgesamt bis zu 2.000.000 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2007 ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 26. Dezember 2008. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen.

Gemäß § 14 der Anleihebedingungen der 2006 von EM.TV Finance B.V., Niederlande, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der EM.Sport Media AG, begebenen 5,25% Wandelschuldverschreibung 2006/2013, die von der EM.Sport Media AG garantiert wird, ist jeder Anleihegläubiger nach seiner Wahl berechtigt, unter bestimmten Bedingungen von der Anleiheschuldnerin die Rückzahlung einzelner oder aller seiner Schuldverschreibungen zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu verlangen. Dies ist dann der Fall, wenn eine Änderung der Kontrolle der EM.Sport Media AG eintritt. Kontrolle bezeichnet dabei entweder direktes oder indirektes (im Sinne des § 22 WpHG) rechtliches oder wirtschaftliches Eigentum von Aktien, die zusammen mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der EM.Sport Media AG gewähren. Ferner sind im Falle eines Erwerbsangebotes für die Aktien Umstände zu

verstehen, in denen die Aktien, die sich bereits in der Kontrolle des Anbietenden und/oder von Personen, die mit dem Anbietenden zusammenwirken, befinden, und die Aktien, für die das Angebot bereits angenommen wurde, zusammen mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der EM.Sport Media AG gewähren.

5. Risikobericht

5.1 Risikomanagement

Risiken bezeichnen die Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen, die mit einer signifikanten, wenn auch nicht notwendigerweise überwiegenden Wahrscheinlichkeit erwartet werden. EM.Sport Media bewertet und steuert Risiken auf Grundlage einer Risikomanagement-Richtlinie, die das Risikomanagement-System des Konzerns definiert. Diese Richtlinie gilt für alle in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Die erfassten Risiken werden zu einem Risikoreport zusammengefasst, der einmal pro Quartal die Risiken und die bereits gebildete Vorsorge für den Konzern pro Gesellschaft konsolidiert sowie einzeln pro Gesellschaft auflistet und bewertet. Der Risikoreport wird im Vorstand diskutiert und in relevanten Auszügen dem Aufsichtsrat präsentiert.

Darüber hinaus werden wesentliche Einzelrisiken auch unabhängig vom Quartalsturnus aufgenommen und unverzüglich berichtet.

5.2 Risiken im Segment Sport

Fernsehen

Für einen Sportsender wie das DSF ist die Verfügbarkeit attraktiver Sportrechte von großer Wichtigkeit. Das DSF befindet sich bei der Akquisition solcher Rechte in einem intensiven Wettbewerb mit anderen Free-TV-Sendern und zunehmend auch neuen Content-Anbietern wie beispielsweise Telekommunikationskonzernen oder Internet-Diensten. Zudem versuchen auch Vollprogramme wie Sat.1 und ProSieben verstärkt, ihr Profil im Bereich Sport zu stärken.

Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass sich der Sender in Zukunft einem nochmals verstärkten Wettbewerb ausgesetzt sieht. Dies gilt insbesondere für die Vergabe der Rechte an der Fußball-Bundesliga ab der Saison 2009/2010 durch die Deutsche Fußball Liga (DFL). In diesem Zusammenhang könnte sich die Marktsituation durch veränderte Beteiligungsverhältnisse im deutschen Fernsehmarkt, vor allem im Pay-TV, als Risiko erweisen.

Das DSF macht sich durch Eigenformate teilweise unabhängig von Rechten. Da sich der Sender wesentliche Rechte zum Teil weit über das Geschäftsjahr 2007 hinaus sichern konnte, ist die Gefahr eines kurzfristigen Anstiegs der Lizenzkosten reduziert. Allerdings ist auf mittlere Sicht ein Anstieg der Lizenzaufwendungen nicht auszuschließen.

Die Entwicklung der Werbemärkte in Deutschland hat, wie bei anderen Free-TV-Sendern auch, auf die Umsatzentwicklung des DSF einen signifikanten Einfluss. Durch konsequente Diversifikation strebt das DSF weiterhin einen ausgewogenen Umsatzmix an, der die Abhängigkeit vom klassischen Fernsehwerbemarkt begrenzt.

Der TV-Markt für Mehrwertdienste ist einem zunehmenden Wettbewerb ausgesetzt und stößt bei den Zuschauern an Sättigungsgrenzen. Vor diesem Hintergrund ist nicht gesichert, dass das DSF seine starke Stellung in diesem Erlösbereich dauerhaft halten können.

Im Jahr 2008 wird ein neuer Rundfunkstaatsvertrag geschlossen, der mit hoher Wahrscheinlichkeit die grundsätzliche Zulässigkeit von Gewinnspielsendungen festschreiben wird. Die Regelungen zur Umsetzung der bislang noch mit Risiken behafteten Formate werden daraufhin durch von den Landesmedienanstalten erlassene Richtlinien vorgegeben. Die Rahmenbedingungen zur Veranstaltung von Call-In-Formaten wären dann erstmals klar definiert. Grundsätzlich besteht jedoch das Risiko, dass die Geschäftstätigkeit des DSF durch veränderte rechtliche Rahmenbedingungen beeinträchtigt wird.

Mit Ausnahme von einem Kabelnetzbetreiber hat das DSF mit allen anderen langfristige Verträge über die Einspeisung ins analoge Kabelnetz abgeschlossen. Die zunehmende Digitalisierung der Kabelnetze wird im

Grundsatz zu einer Erhöhung der Sender-Angebote führen, was mittelfristig Auswirkungen auf den Marktanteil des DSF haben könnte.

Produktionsdienstleistungen

Das wesentliche Risiko bei der PLAZAMEDIA und deren Tochterunternehmen Creation Club ist nach wie vor die Abhängigkeit von dem Pay-TV-Anbieter Premiere. Allerdings ist eine mittelfristige Vertragssicherheit durch langfristige Vereinbarungen mit Premiere sowohl in den Bereichen Innen- als auch Außenproduktion bis 2013 gegeben. Zusätzlich hat Premiere den Rahmenvertrag von arena Media für die Produktion der Fußball-Bundesliga und der 2. Bundesliga übernommen (bis Mitte 2009). Auch konnte der Creation Club den Vertrag mit Premiere für den so genannten Grundvertrag bis zum 31. Dezember 2012 inklusive Kompensationsvereinbarung verlängern. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass Premiere bestrebt sein wird, durch Reduzierung von Aufträgen Einsparungen vorzunehmen.

Durch die Diversifizierung der Kundenbasis und durch eine forcierte Internationalisierung soll sowohl bei PLAZAMEDIA als auch beim Creation Club die Abhängigkeit von Premiere weiter reduziert werden. Dies kann aber möglicherweise erst mittelfristig durch die Folgegeschäfte mit den neuen Kunden erreicht werden.

Darüber hinaus stellen der weiter wachsende Preisdruck auf dem Markt für Produktionsdienstleistungen und die international steigende Konkurrenz unverändert Risiken für PLAZAMEDIA und den Creation Club dar.

Online

Die weiterhin steigenden Online-Bruttowerbeaufwendungen führen zu einem wachsenden Engagement von Medienhäusern im Online-Bereich. Dadurch steigt die Zahl der Wettbewerber ständig. Darüber hinaus besetzen internationale Vermarkter wie z.B. Google signifikante Bereiche des Marktes und bauen diese konsequent aus. Die Weiterentwicklung und Optimierung des Sport1-Angebots soll die Position gegenüber den neuen Wettbewerbern stärken. In diesem Zusammenhang sind weitere Investitionen in die Modernisierung der Plattform Sport1 erforderlich, um deren Marktführerschaft nachhaltig zu festigen. Unter anderem durch die intensive Zusammenarbeit mit dem DSF, zum Beispiel bei der Cross-Media-Vermarktung, bereitet sich Sport1 auf diesen Wettbewerb vor.

Sportwetten

EM.Sport Media hatte im Jahr 2005 intensive Vorbereitungen für den Einstieg in das Sportwetten- und Spielgeschäft getroffen. Die Realisierung der Planungen war aber stets von einer umfassenden Deregulierung des deutschen Sportwettenmarktes abhängig. Auf Grund der unverändert bestehenden Rechtsunsicherheiten hat die Gesellschaft von den ursprünglichen Planungen für eigene Sportwettenangebote im Inland bis auf Weiteres Abstand genommen. Ferner ist am 1. Januar 2008 der neue Glücksspielstaatsvertrag in Kraft getreten. Auch wenn dieser Vertrag im Rahmen eines EU-Verfahrens überprüft wird, geht die Gesellschaft davon aus, dass sich in Deutschland vorerst keine neuen Sportwettenanbieter etablieren können. Die EM.Sport Media AG gibt daher ihre bisher betriebene Finanzierung eines ausschließlich außerhalb Deutschland tätigen Sportwettenanbieters auf Malta auf. In der Folge muss ein neuer Investor gefunden werden. Es ist nicht gesichert, dass dies gelingt und damit besteht das Risiko, dass der zum Bilanzstichtag im Konzern ca. 1,2 Mio. Euro betragende Net Asset Value im Laufe des kommenden Jahres verloren geht.

5.3 Risiken im aufzugebenden Geschäftsbereich

Risiken aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Unterhaltung

Der Vorstand der EM.Sport Media AG hat am 23. Januar 2008 beschlossen, den Verkaufsprozess für das Unterhaltungssegment deutlich zu verlängern und im Zuge des Verkaufsprozesses eine Neubewertung der zum Verkauf stehenden Vermögenswerte von rund 90 Mio. Euro auf ca. 40 Mio. Euro vorgenommen. Die Neubewertung beruht auf einer Bewertung des Fair Value aus Käufersicht auf Grund einer gesunkenen Ergebniserwartung. Diese resultiert wiederum aus deutlichen Planabweichungen im operativen Geschäft und unter den Erwartungen gebliebenen neuen Projekten zum Ende des vierten Quartals 2007.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Bedingungen für den Verkauf des Segments nochmals verschlechtern. Dies könnte unter anderem durch eine nochmalige Intensivierung der Nachfrageschwäche im Marktsegment der Kinder- und Jugendprogramme oder durch weiter erschwerte Refinanzierungsmöglichkeiten von Bietern im Zuge der aktuellen Finanzmarkt- und Kreditkrise geschehen. Auch ist nicht gesichert, dass die als Reaktion auf die Planverfehlungen 2007 eingeleiteten operativen und strategischen Gegenmaßnahmen den geplanten Erfolg zeigen werden.

Sollte es nicht möglich sein, auch nach der Neubewertung des Segments einen Verkaufspreis zu erzielen, der den Vorstellungen des Vorstands entspricht, könnte es zu weiteren Belastungen für die Ertragslage des EM.Sport Media-Konzerns und der EM.Sport Media AG kommen. Alternativ kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Vorstand die Entscheidung trifft, das Segment nicht oder nicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu veräußern.

Risiken des operativen Geschäfts

Bis zum Abschluss des Verkaufsprozesses hat die Geschäftstätigkeit des Unterhaltungssegments als aufzugebender Geschäftsbereich Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

Entsprechend sind die Risiken aus dem operativen Geschäft bis zu diesem Zeitpunkt unverändert von Relevanz. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um folgende Risiken:

Produktion

Unverändert besteht sowohl national als auch international ein Überangebot an Kinder- und Jugendprogrammen, so dass höhere Lizenzpreise auch für Neuproduktionen schwer im Markt durchsetzbar sind.

Bei Eigen- und Koproduktionen besteht das Risiko, dass die produzierten Programme nicht in dem geplanten Umfang bzw. nur zu nicht kostendeckenden Lizenzpreisen an Dritte weiterlizenzieren werden können. Darüber hinaus kann die Akzeptanz von neuen Programmen beim Publikum nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Angesichts dieses anspruchsvollen Marktumfelds legt EM.Sport Media strenge Investitionskriterien an, um die Wirtschaftlichkeit jeder Eigen- und Koproduktion zu sichern, unter anderem die Verteilung der Produktionskosten auf mehrere Koproduzenten und die Refinanzierung eines Großteils des Produktionsbudgets im Vorfeld durch Verkäufe an TV-Sender, andere Abnehmer oder Finanzierungspartner.

Distribution

Im Bereich Free-TV ist auf strukturelle Marktveränderungen durch die zunehmende Digitalisierung zu verweisen. Während das klassische Free-TV seine dominierende Stellung verliert, sind neue digitale Plattformen noch nicht voll etabliert. Dies führt zu einer zurückhaltenden Investitionspolitik der Sender, sodass die zu erzielenden Preise auch für hochwertige Kinder- und Jugendprogramme auf niedrigem Niveau bleiben.

EM.Sport Media hat in der Vergangenheit mehrfach Wertkorrekturen auf den Rechtebestand vorgenommen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass künftige Werthaltigkeitsprüfungen zu weiteren Korrekturen der Wertansätze des Programmstocks führen werden.

Im Bereich Pay-TV ist die Entwicklung von Junior.TV stark an die Entwicklung des Pay-TV-Anbieters Premiere gekoppelt. Die am 24. September 2007 geschlossene, umfangreiche Vereinbarung zwischen dem EM.Sport Media Konzern und Premiere sieht unter anderem vor, dass die exklusive Verbreitung des Junior-Kanals auf Premiere von Ende 2009 bis Ende 2012 verlängert wird.

Das Mediennutzungsverhalten von Kinder und Jugendlichen hat sich in den vergangenen Jahren durch die zunehmende Digitalisierung von Medieninhalten und durch neue Medien verändert. EM.Sport Media ist immer stärker darauf angewiesen, beim Vertrieb von Rechten nicht nur die klassischen Verbreitungswege wie Free- und Pay-TV zu berücksichtigen, sondern auch neue Vertriebskanäle wie VOD oder Mobile auszuwerten. Es ist nicht auszuschließen, dass die neuen Nutzungsarten einen möglichen Umsatzrückgang aus klassischen Verwertungen nicht ausgleichen.

Licensing/Merchandising

Zu den branchenüblichen Risiken im Merchandising-Geschäft, denen auch EM.Sport Media ausgesetzt ist, zählen die Abhängigkeit von der allgemeinen Konsumneigung, schnelle Veränderungen in der Marktakzeptanz von Themen, die zumeist kurzen Laufzeiten von Merchandising- und Lizenzverträgen und die damit fehlende langfristige Planungssicherheit sowie die Notwendigkeit, kontinuierlich über den Zugang zu neuen, attraktiven Themen zu verfügen. Darüber hinaus ist das Merchandising- und Lizenzhandelsgeschäft im Kinderbereich tendenziell weiterhin von einem Überangebot und von einem geringeren Preisniveau geprägt.

EM.Sport Media begegnet diesen Risiken durch die Positionierung als Full-Service-Merchandising-Agentur, die Lizenznehmern ein umfangreiches Paket an Service- und Beratungsleistungen anbietet, sowie durch die Ausweitung der Zielgruppen und die daraus resultierende Diversifizierung von Risiken.

Kabillion

EM.Sport Media hat sich über seine Tochter EM.Entertainment GmbH gegen Zahlung von USD 4,1 Mio. indirekt mit 22,5 Prozent an der VOD-Plattform Kabillion, LLC in den USA beteiligt. Dabei handelt es sich um ein Start-up mit den entsprechenden Unsicherheiten beim Aufbau des Geschäfts. Es ist wahrscheinlich, dass zum weiteren Aufbau des Geschäfts neue Investoren aufgenommen werden. In diesem Zuge kann es zu einer Wertminderung des von der Gesellschaft gehaltenen Anteils kommen.

5.4. Finanzrisiken

Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können. Zum Bilanzstichtag 2007 verfügten der EM.Sport Media-Konzern und die EM.Sport Media AG unter Berücksichtigung freier kurzfristiger Kreditlinien über ausreichende Liquiditätsreserven.

Die EM.Sport Media AG fungiert für die Gesellschaften des EM.Sport Media-Konzerns als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen. Die Basis dafür bildet die Konzernfinanzplanung mit monatlicher Abweichungsanalyse.

Der EM.Sport Media-Konzern könnte kurz- bis mittelfristig zur Aufnahme von Fremdkapital über den Kapitalmarkt oder über Kreditinstitute entweder zur Refinanzierung bestehender als auch Finanzierung des geplanten Wachstums gezwungen sein. Es ist aus heutiger Sicht nicht gesichert, dass die Finanzierungsquellen bei Bedarf zu marktgerechten Konditionen zur Verfügung stehen.

Aus heutiger Sicht ist nicht davon auszugehen, dass der EM.Sport Media AG im April 2008 liquide Mittel aus der Ausübung von Zertifikaten der Serie 2 (Ausübungspreis 3,50 Euro je Aktie) zufließen. Im Gegenzug verbleiben dem Unternehmen dann allerdings etwa 7,5 Mio. Aktien zur freien Verfügung, die andernfalls hätten ausgegeben werden müssen.

Für die Liquiditätsentwicklung ist ferner ein möglicher Zufluss aus der Veräußerung des aufzugebenden Geschäftsbereiches Unterhaltung von Bedeutung. Aus heutiger Sicht ist nicht gesichert, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt ein solcher Liquiditätszufluss erfolgt.

Ausfallrisiken

Ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko besteht, wenn ein Schuldner eine Forderung nicht bzw. nicht fristgerecht begleichen kann.

Das maximale Ausfallrisiko bei den originären Finanzinstrumenten entspricht in der Theorie dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber denselben Schuldnern, soweit die Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der EM.Sport Media AG und des EM.Sport Media-Konzerns wurde identifizierten Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus sichert die

Gesellschaft das Risiko eines Ausfalls durch Insolvenz eines Gläubigers oftmals durch Versicherung von Forderungen ab.

Preisänderungsrisiken

Unter den Preisänderungsrisiken werden die Risiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie sonstige Risiken aus der Veränderungen einer Preisbasis verstanden.

Währungsrisiken

Ein Währungsrisiko besteht insbesondere dann, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung als der dem Jahresabschluss zu Grunde liegenden Währung existieren. Wechselkursschwankungen können in diesem Fall den Zeitwert in der Abschlusswährung Euro verändern. Für den Konzern spielt hier vor allem das Wechselkursverhältnis des US-Dollars zum Euro eine Rolle. Zur Verringerung der mit seiner Geschäftstätigkeit verbundenen Wechselkursrisiken werden in Einzelfällen, insbesondere für US-Dollar, Währungssicherungsgeschäfte auf künftige Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse abgeschlossen. Da die Entwicklung einer Währung gegenüber dem Euro nicht vorhergesagt werden kann, können aus Absicherungsgeschäften in Zukunft sowohl positive als auch negative Ergebniseffekte entstehen. Zum 31. Dezember 2007 bestanden keine entsprechenden Geschäfte.

Zinsrisiko

Ein Zinsrisiko besteht insbesondere dann, wenn sich Marktzinssätze ändern und sich dadurch sowohl Einzahlungen im Bereich Geldanlage als auch Auszahlungen im Bereich Geldaufnahme verbessern oder verschlechtern können. Die Gesellschaft ist Zinsschwankungen insbesondere bei Bankverbindlichkeiten ausgesetzt, wo sie überwiegend über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt. Zum 31. Dezember 2007 waren keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Sonstige Finanzrisiken

Durch den im Berichtsjahr erfolgten Umzug der Gesellschaft von Unterföhring nach Ismaning kommt es bis auf Weiteres zu einem erhöhten Mietaufwand, da der Mietvertrag für das bisherige Firmengebäude noch bis zum Jahr 2010 läuft und nicht vorzeitig kündbar ist. Die Gesellschaft beabsichtigt die Untervermietung der Räumlichkeiten, gleichwohl ist aus heutiger Sicht nicht gesichert, ob die Untermietung zu Konditionen erfolgt, die die Aufwendungen der EM.Sport Media AG decken. Die Gesellschaft hat 2007 eine angemessene bilanzielle Vorsorge für mögliche Deckungslücken getroffen.

5.5 Bewertungsrisiken aus Finanzanlagen und Finanzinstrumenten

Highlight Communications AG

Zum 31. Dezember 2007 hielt die EM.Sport Media AG mit insgesamt rund 26,3 Prozent vom Grundkapital der Highlight Communications AG. Der Bilanzansatz zum Bewertungsstichtag beträgt rd. 109,6 Mio. Euro und damit rund 8,81 Euro je Aktie. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Börsenschlusskurs 8,65 Euro und am 7. März 2008 schloss der Börsenkurs der Highlight-Aktie bei 6,70 Euro. Sofern ein sinkender Börsenkurs der Highlight-Aktie einher gehen würde mit einer gesunkenen Ertragskraft der Highlight Communications AG, kann dies ein Indiz für die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf die Beteiligung an der Highlight Communications AG sein, die das Finanzergebnis des Konzerns belasten würde. Aufgrund der zum Kaufzeitpunkt durchgeführten Analysen geht die Gesellschaft davon aus, dass es sich um eine vorübergehende Kursminderung ohne Verschlechterung des Ertragspotenzials der Highlight Communications AG handelt.

Ferner hält die EM.Sport Media AG bis 30. Juni 2008 eine Kaufoption zum Erwerb weiterer Anteile an der Highlight Communications AG in Höhe von 11,3 Prozent zu einem Preis von EUR 10,00 je Aktie. Diese Option ist zum Bilanzstichtag mit rund 2,5 Mio. Euro bewertet. Aufgrund des Kursverlaufs seit Januar 2008 ist wahrscheinlich, dass diese Option ihren Wert verliert und eine entsprechende Belastung des Finanzergebnisses eintritt.

Premiere Star GmbH

Die EM.Sport Media AG hat 5 Prozent an der Premiere Star GmbH erworben. Das neu gestartete Geschäftsmodell besteht im Anbieten von Pay-TV-Programmen, vor allem über Satellit. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit mit und damit auch Abhängigkeit von der Premiere AG. Sollten sich die Geschäftspläne nicht umsetzen lassen, so kann es zu einer Wertminderung kommen, die das Finanzergebnis belasten würde.

5.6 Risiken aus gerichtlichen Verfahren

Schadensersatzansprüche und Aktionärsklagen

Knapp 900 Aktionäre haben Klage gegen die frühere EM.TV & Merchandising AG beziehungsweise EM.TV AG, jetzt EM.Sport Media AG, erhoben. Die gesamte geltend gemachte Schadenssumme der noch anhängigen Verfahren beläuft sich zum 31. Dezember 2007 auf rund 10,5 Mio. Euro.

Die Ansprüche werden auf unterschiedliche Sachverhalte und Rechtsgrundlagen gestützt. Hintergrund ist der Kursrückgang der EM.TV-Aktie in den Jahren 2000/2001.

Bislang sind 131 erstinstanzliche Urteile sowie 63 zweitinstanzliche Urteile bzw. Beschlüsse ergangen. Außerdem hat der BGH in 13 Verfahren über die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision beziehungsweise über die Revision entschieden. Über 110 Verfahren sind mittlerweile rechtskräftig abgeschlossen. Darüber hinaus hat eine Reihe von Klägern die Klagen vor einer gerichtlichen Entscheidung zurückgenommen.

Die Entscheidungen der Gerichte ergingen in fast allen Fällen zugunsten der Gesellschaft. Bislang ist die Gesellschaft in nur einem Fall, zusammen mit den Herren Haffa, zum Schadensersatz verurteilt worden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass noch weiteren Klägern Schadensersatz zugesprochen wird, wenn die geltend gemachten Ansprüche nicht verjährt sind, die Voraussetzungen für eine Haftung vorliegen und den Klägern im Einzelfall der Nachweis der Kausalität gelingt. In jedem Fall wird die Gesellschaft etwaige Regressansprüche gegen frühere Organmitglieder geltend machen.

Mehrere Kläger haben Anträge auf Feststellung von Tatsachen- und Rechtsfragen nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz gestellt. Einige Anträge sind bereits im Klageregister veröffentlicht worden. Es ist möglich, dass über bestimmte Fragen noch ein Musterverfahren durchgeführt wird. Ein Musterentscheid hätte dann auch Bindungswirkung für andere Verfahren.

Die Gesellschaft schätzt das Gesamtrisiko aus den Aktionärsklagen als klein ein.

5.7 Steuerliche Risiken

Als Bestandteil der im Jahr 2004 vollzogenen Restrukturierung der 4% Wandelschuldverschreibung 2000/2005 hatte sich die frühere EM.TV AG verpflichtet, sich von der indirekt gehaltenen Beteiligung an der Tele München Gruppe (TMG) zu trennen. Ende 2004 verkaufte die EM.TV Beteiligungs GmbH & Co. KG, ein Tochterunternehmen der früheren EM.TV AG, diese Beteiligung. Dieser Vorgang löste keine unmittelbare Steuerbelastung für die frühere EM.TV AG aus. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste aus dem Verkauf steuerlich nicht anerkannt werden, und in der Zukunft daher nicht mehr zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen zur Verfügung stehen.

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung wurden verschiedene Gesellschaften, an denen die EM.Sport Media AG bzw. deren Vorgängergesellschaften einen Anteilsbesitz von mehr als 50 Prozent hielten, innerhalb des Konzerns übertragen. Sollte bei diesen Gesellschaften innerhalb der nächsten fünf Jahre überwiegend neues Vermögen zugeführt werden, würde der zum Zeitpunkt des Anteilsbesitzwechsels vorhandene steuerliche Verlustvortrag untergehen.

6. Chancenbericht

6.1 Chancen im Segment Sport

Sportverbund

Mit den Gesellschaften DSF, Sport1, PLAZAMEDIA und dem CREATION CLUB deckt der Konzern weite Teile der medialen Wertschöpfungskette im Bereich Sport ab. Diese Konstellation bietet die Chance zu Dienstleistungspaketen für Kunden aus einer Hand. Durch den Erwerb einer Beteiligung an der Highlight Communications AG, die sukzessive ausgebaut werden soll, erweitert der Konzern sein Leistungsspektrum um den Bereich Rechthandel. Der Vorstand sieht große Chancen, durch Verbundlösungen zwischen den Sportbeteiligungen den Kunden Mehrwert zu bieten und damit Vorteile im Wettbewerb zu generieren.

Fernsehen

Durch die enge Verzahnung mit dem führenden deutschen Sport-Online-Portal Sport1 und durch seinen hohen Marktanteil als Spartensender sieht sich das DSF gut gerüstet, um dem wachsenden Wettbewerb um attraktive Sportrechte zu begegnen. Zusammen mit dem Schwesterunternehmen bietet der Sender eine in Deutschland einzigartige Sport-Plattform, mit der sportaffine Konsumenten gezielt angesprochen werden können. Dies stellt einen strukturellen Wettbewerbsvorteil dar.

Das DSF verfügt mit den Sonntagsspielen der 1. Fußball-Bundesliga, der 2. Bundesliga (beides bis Mitte 2009) und dem UEFA-Pokal (bis Mitte 2008) über attraktive Top-Rechte, um die Präsenz von Spitzenfußball auf dem Sender in den kommenden Jahren zu sichern und die Attraktivität des DSF für die Werbung treibende Wirtschaft zu erhöhen. Weitere Chancen können sich durch die Ausschreibung der Übertragungsrechte an der Fußball-Bundesliga ab der Saison 2009/2010 ergeben. Auch im Bereich internationaler Fußball, Formel 1, Handball oder Tennis verfügt der Sender über ein attraktives Portfolio.

Die zunehmende Digitalisierung der Medieninhalte führt national wie international zu neuen Kanälen und Verbreitungswegen und bietet auch dem DSF die Chance auf zusätzliche Programmangebote.

Produktionsdienstleistungen

Dem Konkurrenz- und Preisdruck im Markt für Produktionsdienstleistungen wirkt PLAZAMEDIA durch die Positionierung als Premium-Anbieter, der technologisch innovative Lösungen entwickelt, entgegen. Ziel ist es weiterhin, bestehende Kundenbeziehungen zu vertiefen und die Kundenbasis zugleich zu diversifizieren. Eine wichtige Rolle spielt dabei die weitere Internationalisierung der Geschäfte. Chancen bietet in diesem Zusammenhang die UEFA EURO 2008™ in Österreich und der Schweiz.

Mit dem neu gebildeten eCenter von PLAZAMEDIA, dessen Fundament das 2007 vom DSF übernommene Mediacenter ist, bietet PLAZAMEDIA ihren Kunden eine digitale Service-Plattform zur Produktion, Verwaltung, Archivierung und Distribution multimedialer Inhalte. Das eCenter bietet die Chance auf eine höhere Leistungsfähigkeit in der Programmabwicklung, was die Kundenbindung weiter verbessern könnte.

Online

Der Aufbau von Kommunikationsangeboten für spezifische Zielgruppen (Sport-Communities) bietet Sport1 die Möglichkeit, die Nutzerbasis weiter zu verbreitern und sich neue Erlösquellen zu erschließen. Auch die Entwicklung neuer Produktformate und Geschäftsbereiche bietet die Chance auf zusätzliche Erlöse und damit auf die Reduzierung der Abhängigkeit vom klassischen Online-Werbemarkt, wobei die Gesellschaft damit rechnet, dass der Online-Werbemarkt in den kommenden Jahren weiter steigen wird.

Mit der European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1 der Brüder Samwer hat Sport1 im Jahr 2007 einen neuen Minderheitsgesellschafter bekommen. Durch die Erfahrung, Kreativität und das Kontaktnetz der Brüder Samwer sieht Sport1 gute Chancen, zusammen innovative Ideen mit Blick auf neue Geschäfts- und Vermarktungsmodelle, vor allem im Bewegtbild- und Community-Bereich, zu entwickeln und zur Marktreife zu führen.

6.2 Chancen im Geschäftsbereich Unterhaltung

Programm/Produktion

EM.Sport Media ist einer der weltweit führenden Anbieter von Kinder- und Jugendprogrammen und verfügt über ein langjähriges und umfangreiches Know-how bei der Einschätzung der Marktchancen von Produktionen.

Chancen sieht die Gesellschaft derzeit vor allem in der Produktion plattformübergreifender Programme für unterschiedliche Vertriebswege (TV/Mobile/Internet), da dies eine globale Branding- und Marketingstrategie und eine breite Programmauswertung ermöglicht.

Distribution

Im TV-Vertrieb verfügt EM.Sport Media durch eine Vielzahl national und international geschlossener Rahmenverträge über eine gute Ausgangssituation im Wettbewerb um die Sendeplätze für Kinder- und Jugendunterhaltung. Der Zugriff auf eine der größten Bibliotheken weltweit bietet zudem den Vorteil, ganze Kanäle und Programmfenster mit hochwertigen Kinder- und Jugendprogrammen gezielt zu bestücken. Diese Fähigkeit stellt national wie international einen Wettbewerbsvorteil dar. In diesem Zusammenhang kommt der 2007 mit der Premiere AG getroffenen Vereinbarung, den Junior-Kanal bis zum 31. Dezember 2012 exklusiv über Premiere zu verbreiten, eine große Bedeutung zu.

Der weltweite Markt für Produzenten und Rechteinhaber im Bereich Kinder- und Jugendprogramm konsolidiert sich unverändert. Dies führt zum Ausscheiden kleinerer Wettbewerber. EM.Sport Media sieht nach wie vor Chancen, sich an dem Konsolidierungsprozess aktiv zu beteiligen.

Video-on-Demand (VOD)

Durch die Ausweitung der technischen Verbreitungsweisen ergeben sich national wie auch international bei VOD neue Geschäftsmodelle, die EM.Entertainment mit seinem umfangreichen Programmportfolio sowohl selbst als auch mit Drittpartnern nutzen kann. Dies ergibt für die Gesellschaft die Möglichkeit, eigene Plattformen zu etablieren. Die Beteiligung an Kabillion, LLC., kann bei entsprechendem Geschäftsverlauf und Wachstum des VOD-Segments zu Wertsteigerungen führen.

Merchandising

Im Bereich Merchandising sieht die Gesellschaft vor allem Chancen in der verstärkten Internationalisierung der Geschäfte. Zudem bieten sich in neuen Bereichen wie Mobile Content und DVD Boardgames Chancen auf Zusatzgeschäfte.

6.3. Chancen aus gerichtlichen Verfahren

Organhaftungsverfahren gegen ehemalige Organe

Am 13. Oktober 2004 hat die EM.TV AG, jetzt EM.Sport Media AG, beim Landgericht München I Klage gegen frühere Organmitglieder im Zusammenhang mit dem Erwerb der Formel1-Beteiligung im Jahr 2000 eingereicht. Daneben hat die Gesellschaft im August 2005 gegen eine Reihe von früheren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wegen möglicher Pflichtverletzung im Zusammenhang mit der TheatroCentro GmbH, dem Beteiligungserwerb an der Tabaluga GmbH sowie einer Großspende an eine gemeinnützige Organisation eine weitere Klage vor dem Landgericht München I eingereicht.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft im September 2005 drei weitere Verfahren wegen Pflichtverletzungen früherer Organmitglieder eingeleitet bzw. fortgeführt, da nach Ansicht der Gesellschaft bei verschiedenen Koproduktions- bzw. Lizenzverträgen die erforderlichen Zustimmungen der entsprechenden Gremien nicht eingeholt und bei der Entscheidungsfindung die jeweiligen wirtschaftlichen Grundlagen nicht hinreichend ermittelt wurden.

In einem dieser drei Verfahren ist die Klage in der ersten Instanz abgewiesen worden. Dagegen hat die Gesellschaft Berufung eingelegt. In den übrigen Verfahren sind noch keine Entscheidungen ergangen. Die Gesellschaft sieht gute Chancen, dass die Klagen jedenfalls im Ergebnis Erfolg haben werden.

7. Prognosebericht

7.1. Konjunkturelles Umfeld

Wegen der anhaltenden Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten haben sich die Einschätzungen für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft eingetrübt. Befürchtet wird das Übergreifen der Finanzkrise auf andere Teile der Wirtschaft, etwa durch eine restriktivere Geschäftspolitik der Kreditwirtschaft, die im Jahr 2007 teilweise erhebliche Wertkorrekturen vornehmen musste.

Experten erwarteten zwar eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums in den USA und sahen sogar Rezessionsrisiken. Darüber hinaus warnten sie vor negativen Auswirkungen auf Europa. Dennoch bezeichneten sie das makroökonomische Umfeld auf dem Alten Kontinent insgesamt als weiterhin positiv und stabil. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Warnsignale senkte die Bundesregierung Ende Januar ihre Prognose für den Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland im Jahr 2008 von 2,0 Prozent auf 1,7 Prozent. Sie ging von einem weiteren Anstieg des privaten Konsums aus, erwartete jedoch bei den Anlageinvestitionen eine gedämpfte Entwicklung.

Quellen:

Bundesverband deutscher Banken e.V., Konjunkturbericht Januar 2008 Presseinformation der Bundesregierung, 23. Januar 2008

7.2. Branchenumfeld

Für das Jahr 2008 lagen zuletzt noch keine hinreichend konkreten und verlässlichen Schätzungen zur Entwicklung des Werbemarktes in Deutschland vor. Die UEFA EURO 2008™ in Österreich und der Schweiz sowie die Olympischen Sommerspiele in China könnten nach Einschätzung von Experten positive Impulse auslösen. Allerdings hat laut Nielsen Media Research die Verunsicherung der Wirtschaft wegen der nachlassenden konjunkturellen Entwicklung und auch auf Grund von Veränderungen in den Rabattmodellen für TV-Werbeschaltungen zugenommen.

Bei Produktionsdienstleistungen rechnet EM.Sport Media mit einem positiven Umfeld, das jedoch von unverändert hoher Wettbewerbsintensität gekennzeichnet sein wird.

7.3. Strategische Schwerpunkte

EM.Sport Media plant, den erfolgreichen strategischen Kurs des Segments Sports in den kommenden Jahren fortzusetzen, der auf Wachstum und Verbesserung der Rentabilität angelegt ist. Zu diesem Zweck wird EM.Sport Media das Profil der Sportaktivitäten als integrierter, leistungsfähiger und innovativer Verbund, der die gesamte Wertschöpfungskette im Sportmedienbereich abdeckt, weiter schärfen. Unverändert sind zur Umsetzung der Strategie sowohl organisches Wachstum als auch Wachstumsschritte durch Akquisitionen denkbar.

Im Jahr 2008 und darüber hinaus bestehen im Segment Sport vor allem folgende Handlungsschwerpunkte:

Fortsetzung der Internationalisierung, insbesondere im Bereich der Produktionsdienstleistungen, und damit Reduzierung der Abhängigkeit vom Inlandsmarkt.

Verbesserung der Kundenorientierung und Servicequalität, zum Beispiel durch die Inbetriebnahme der digitalen Service-Plattform eCenter der PLAZAMEDIA.

Entwicklung von technologisch innovativen Produkten und Dienstleistungen, vor allem mit Blick auf die Digitalisierung von Medieninhalten, und damit kontinuierliche Erschließung neuer Erlösquellen.

Zunehmende Etablierung von Verbundlösungen zwischen den Sportgesellschaften im Sinne von „Lösungen aus einer Hand“.

Internes Wachstum durch Ausbau der Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette im Sport zu Vermarktungsthemen.

Der Verkaufsprozess für den Geschäftsbereich Unterhaltung wird fortgesetzt, wobei die Erzielung eines wirtschaftlichen akzeptablen Verkaufserlöses Priorität vor einem zügigen Abschluss hat.

Der Vorstand hat als Reaktion auf die zuletzt unbefriedigende Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs eine Vielzahl von strukturellen, operativen und personellen Maßnahmen ergriffen, um die Ergebnislage im Unterhaltungsgeschäft zeitnah umzukehren und in die Profitabilität zurückzuführen.

Die 2007 erworbene Beteiligung von 26,3 Prozent an der Highlight Communications AG bietet dem EM.Sport Media-Konzern neue strategische Perspektiven im Sportmedienbereich und darüber hinaus. So ist durch die geplante enge Zusammenarbeit mit der Highlight-Beteiligung T.E.A.M. möglich, die Wertschöpfungskette des Sportsegments in der Zukunft um den Rechtehandel zu erweitern und damit zu komplettieren.

Der Vorstand entwickelt derzeit Szenarien zur strategischen Verbindung des Konzerns mit der Highlight Communications-Gruppe.

7.4. Finanzielle Ziele

Der Vorstand beabsichtigt die maßgeblichen Ergebniskennziffern EBITDA und EBIT im Jahr 2008 weiter zu verbessern. Angesichts des signifikanten Einflusses auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns, den die verschiedenen Szenarien einer Verbindung mit der Highlight Communications AG mit sich bringen können, sieht die Gesellschaft zum jetzigen Zeitpunkt von einer Quantifizierung ihrer Ziele für 2008 ab.

Das im Jahr 2007 verkündete mittelfristige Ziel einer durchschnittlichen Steigerung des EBIT auf Basis des EBIT des Jahres 2006 in Höhe von jährlich 20 Prozent bleibt bestehen.

Ismaning, 13. März 2008

Der Vorstand

Anlage zum Anhang: Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

<u>Name der Gesellschaft</u>	<u>Sitz der Gesellschaft</u>	<u>direkte/indirekte Beteiligung</u>	<u>Eigenkapital zum 31.12.2007</u>	<u>Ergebnis des letzten Geschäftsjahres</u>
<u>ACC-Agentur für Communication und Concept Gesellschaft für Public Relation GmbH</u>	<u>Ismaning</u>	<u>100,00%</u>	<u>27.481 EUR</u>	<u>-31 EUR</u>
<u>Creation Club GmbH</u>	<u>Unterföhring</u>	<u>100,00%</u>	<u>1.207.063 EUR</u>	<u>0 EUR</u>
<u>DSF Deutsches SportFernsehen GmbH</u>	<u>Ismaning</u>	<u>100,00%</u>	<u>22.698.210 EUR</u>	<u>0 EUR</u>
<u>EM Supply Handelsgesellschaft mbH i.L.</u>	<u>Ismaning</u>	<u>100,00%</u>	<u>-3.144.356 EUR</u>	<u>-144.420 EUR</u>
<u>EM.Entertainment GmbH</u>	<u>Unterföhring</u>	<u>100,00%</u>	<u>8.160.134 EUR</u>	<u>-12.911.025 EUR</u>
<u>EM.Sport GmbH</u>	<u>Ismaning</u>	<u>100,00%</u>	<u>40.795.223 EUR</u>	<u>0 EUR</u>
<u>EM.TV & Wavery B.V.</u>	<u>Rijkswijk, Niederlande</u>	<u>100,00%</u>	<u>-12.427.010 EUR</u>	<u>-1.122.739 EUR</u>
<u>EM.TV Beteiligungs GmbH & Co. KG</u>	<u>Ismaning</u>	<u>100,00%</u>	<u>-1.567 EUR</u>	<u>-4.158 EUR</u>
<u>EM.TV Finance B.V.</u>	<u>Rijswijk, Niederlande</u>	<u>100,00%</u>	<u>9.504.390 EUR</u>	<u>-1.181.056 EUR</u>
<u>EM.TV Musikverlag GmbH</u>	<u>Unterföhring</u>	<u>100,00%</u>	<u>89.600 EUR</u>	<u>15.422 EUR</u>
<u>EM.TV Publishing GmbH i.L.</u>	<u>Ismaning</u>	<u>100,00%</u>	<u>611.716 EUR</u>	<u>44.863 EUR</u>
<u>EM.TV USA Inc.</u>	<u>New York, USA</u>	<u>100,00%</u>	<u>k.A.</u>	<u>k.A.</u>
<u>EM.TV Verwaltungs GmbH</u>	<u>Ismaning</u>	<u>100,00%</u>	<u>24.676 EUR</u>	<u>-419 EUR</u>
<u>EM-VA Film und TV-Produktions GmbH i.L.</u>	<u>Ismaning</u>	<u>100,00%</u>	<u>7.995 EUR</u>	<u>-3.071 EUR</u>
<u>Flying Bark Produktion PTY. Ltd. (Teilkonzern)</u>	<u>Sydney, Australien</u>	<u>100,00%</u>	<u>1.684.238 AUD</u>	<u>-5.481.964 AUD</u>
<u>- Flying Bark Distribution PTY. Ltd.</u>	<u>Sydney, Australien</u>	<u>100,00%</u>	<u>*)</u>	<u>*)</u>
<u>- Flying Bark Interactive PTY. Ltd.</u>	<u>Sydney, Australien</u>	<u>100,00%</u>	<u>*)</u>	<u>*)</u>
<u>- Greenpatch Productions PTY. Ltd.</u>	<u>Sydney, Australien</u>	<u>100,00%</u>	<u>*)</u>	<u>*)</u>
<u>- Yoram Gross Productions PTY. Ltd.</u>	<u>Sydney, Australien</u>	<u>45,00%</u>	<u>*)</u>	<u>*)</u>
<u>- Avrill Stark Entertainment PTY. Ltd.</u>	<u>Sydney, Australien</u>	<u>45,00%</u>	<u>*)</u>	<u>*)</u>
<u>Highlight Communications AG</u>	<u>Pratteln, Schweiz</u>	<u>26,31%</u>	<u>k.A.</u>	<u>k.A.</u>
<u>Junior Produktions GmbH</u>	<u>Unterföhring</u>	<u>100,00%</u>	<u>3.769.831 EUR</u>	<u>0 EUR</u>
<u>Junior.TV GmbH & Co. KG</u>	<u>Unterföhring</u>	<u>100,00%</u>	<u>71.645.660 EUR</u>	<u>-5.921.737 EUR</u>
<u>Junior.TV Verwaltungs GmbH</u>	<u>Unterföhring</u>	<u>100,00%</u>	<u>30.086 EUR</u>	<u>-295 EUR</u>
<u>Kupferwerk GmbH</u>	<u>Regensburg</u>	<u>80,00%</u>	<u>26.395 EUR</u>	<u>-50.001 EUR</u>
<u>Life on Stage GmbH</u>	<u>Unterföhring</u>	<u>76,00%</u>	<u>-1.966.088 EUR</u>	<u>-1.991.088 EUR</u>
<u>MUC Media GmbH</u>	<u>München</u>	<u>100,00%</u>	<u>248.305 EUR</u>	<u>0 EUR</u>
<u>Planeta Junior S.L. (Teilkonzern)</u>	<u>Barcelona, Spanien</u>	<u>33,33%</u>	<u>10.737.900 EUR</u>	<u>1.294.834 EUR</u>
<u>- Planeta Junior s.r.l.</u>	<u>Mailand, Italien</u>	<u>33,33%</u>	<u>*)</u>	<u>*)</u>
<u>PLAZAMEDIA Austria Ges.m.b.H.</u>	<u>Wien, Österreich</u>	<u>100,00%</u>	<u>1.470.791 EUR</u>	<u>1.435.791 EUR</u>
<u>PLAZAMEDIA GmbH TV- und Film-Produktion</u>	<u>Ismaning</u>	<u>100,00%</u>	<u>4.587.709 EUR</u>	<u>0 EUR</u>
<u>PMM Sports Production GmbH</u>	<u>Ismaning</u>	<u>100,00%</u>	<u>361.152 EUR</u>	<u>-132.544 EUR</u>
<u>Produktions-GbR Castillo II</u>	<u>Ismaning</u>	<u>66,50%</u>	<u>167.770 EUR</u>	<u>3.181 EUR</u>
<u>Produktions-GbR Cocco Bill</u>	<u>Ismaning</u>	<u>60,00%</u>	<u>529.719 EUR</u>	<u>13.902 EUR</u>
<u>Produktions-GbR Fairy Tale Police Department</u>	<u>Ismaning</u>	<u>50,00%</u>	<u>524.229 EUR</u>	<u>23.150 EUR</u>
<u>Produktions-GbR Flipper + Lopaka 2</u>	<u>Ismaning</u>	<u>50,00%</u>	<u>2.169.162 EUR</u>	<u>97.034 EUR</u>
<u>Produktions-GbR Nick & Perry</u>	<u>Ismaning</u>	<u>90,00%</u>	<u>2.074.880 EUR</u>	<u>23.225 EUR</u>
<u>Produktions-GbR Tabaluqa II</u>	<u>Ismaning</u>	<u>65,00%</u>	<u>1.428.652 EUR</u>	<u>178.038 EUR</u>
<u>Produktions-GbR World of Tosh</u>	<u>Ismaning</u>	<u>75,00%</u>	<u>960.793 EUR</u>	<u>13.349 EUR</u>
<u>Spocovi GmbH</u>	<u>Ismaning</u>	<u>99,00%</u>	<u>121.827 EUR</u>	<u>0 EUR</u>
<u>Sport1 GmbH</u>	<u>Ismaning</u>	<u>99,00%</u>	<u>2.812.253 EUR</u>	<u>1.249.953 EUR</u>
<u>Tabaluqa Coproduktions GBR</u>	<u>Ismaning</u>	<u>66,70%</u>	<u>2.895.088 EUR</u>	<u>151.312 EUR</u>
<u>Tabaluqa Film- und Fernsehproduktion GmbH</u>	<u>Unterföhring</u>	<u>100,00%</u>	<u>-7.694.724 EUR</u>	<u>-173.569 EUR</u>

*) in Wert für Teilkonzern enthalten

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der EM.Sport Media AG der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 14. März 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Franz Wagner)
Wirtschaftsprüfer

(Andreas Fell)
Wirtschaftsprüfer

EM.SPORT MEDIA AG

Münchener Straße 101g D-85737 Ismaning Tel. +49(0)89995 00-0 Fax +49(0)89995 00-111 HRB 148 760 AG München
info@emsportmedia.ag www.emsportmedia.ag

